

Spielregeln 2005

Juli 2005

Vom International Football Association Board genehmigt

Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck oder Übersetzung, ganz oder auszugsweise,
nur mit ausdrücklicher Erlaubnis der FIFA

Herausgegeben von der
Fédération Internationale de Football Association
Hitzigweg 11, 8030 Zürich, Schweiz

FÉDÉRATION INTERNATIONALE DE FOOTBALL ASSOCIATION

Präsident: Joseph S. Blatter (Schweiz)
Generalsekretär: Urs Linsi (Schweiz)
Anschrift: FIFA House, Hitzigweg 11
8030 Zürich, Schweiz
Telefon: 41-(0)43-222 7777
Telefax: 41-(0)43-222 7878
Internet: www.FIFA.com

INTERNATIONAL FOOTBALL ASSOCIATION BOARD (IFAB)

Mitglieder: The Football Association
The Scottish Football Association
The Football Association of Wales
Irish Football Association
(je 1 Stimme)

Fédération Internationale
de Football Association (FIFA)
(4 Stimmen)

Nächste Sitzung des International F.A. Board:
Schweiz, 4. März 2006

Anpassungen

Wenn das betroffene Mitglied zustimmt und die Grundsätze dieser Regeln eingehalten werden, können die Regeln für Spiele von Mannschaften mit unter 16-jährigen Spielern, Frauen, über 35-jährigen Spielern oder behinderten Spielern angepasst werden.

Erlaubt sind die nachfolgend aufgeführten Modifikationen:

- Grösse des Spielfeldes
- Grösse, Gewicht und Material des Balles
- Grösse des Tores
- Dauer des Spieles
- Auswechslungen

Jede andere Anpassung muss vom International Football Association Board genehmigt werden.

Männlich und weiblich

Der Gebrauch der männlichen Schreibweise für die Begriffe Schiedsrichter, Schiedsrichter-Assistent, Spieler und Offizieller dient lediglich der Vereinfachung und bezieht sich selbstverständlich auch auf Frauen.

Zeichenerklärung

Im Regeltext finden die nachfolgend aufgeführten Symbole Anwendung:

* Vorbehaltlich der zwingenden Bestimmungen der Regel 8 – Beginn und Fortsetzung des Spiels

| Eine einzelne Linie kennzeichnet eine aktuelle Regeländerung

INHALTSVERZEICHNIS

Regel	Seite	
1	Das Spielfeld	6
2	Der Ball	14
3	Zahl der Spieler	16
4	Ausrüstung der Spieler	20
5	Der Schiedsrichter	22
6	Die Schiedsrichter-Assistenten	26
7	Dauer des Spiels	27
8	Beginn und Fortsetzung des Spiels	29
9	Ball in und aus dem Spiel	32
10	Wie ein Tor erzielt wird	33
11	Abseits	34
12	Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen	36
13	Freistösse	41
14	Strafstoss	44
15	Einwurf	47
16	Abstoss	49
17	Eckstoss	51
	Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers	53
	Die technische Zone	56
	Der vierte Offizielle	57
	Signale des Schiedsrichters	58
	Signale des Schiedsrichter-Assistenten	59
	Illustrationen 1–13 zu Regel 11	60
	Zusatzbestimmungen für Schiedsrichter, Schiedsrichter-Assistenten und vierte Offizielle	67
	FIFA-Wettbewerbsrichtlinien 2005 für teilnehmende Teams	75
	Statuten des International Football Association Board	81

REGEL 1 – DAS SPIELFELD

Spielunterlage

Spiele können in Übereinstimmung mit den Wettbewerbsbestimmungen auf einer natürlichen oder künstlichen Unterlage ausgetragen werden.

Abmessungen

Das Spielfeld muss rechteckig sein. Die Länge der Seitenlinien muss in jedem Falle die Länge der Torlinien übertreffen.

Länge:	mindestens	90 m
	höchstens	120 m
Breite:	mindestens	45 m
	höchstens	90 m

Internationale Spiele

Länge:	mindestens	100 m
	höchstens	110 m
Breite:	mindestens	64 m
	höchstens	75 m

Abgrenzung

Das Spielfeld wird mit Linien abgegrenzt. Die Linien gehören zu den Räumen, die sie begrenzen.

Die beiden längeren Begrenzungslinien heißen Seitenlinien, die beiden kürzeren Torlinien.

Alle Linien dürfen höchstens 12 cm breit sein.

Die Mittellinie teilt das Spielfeld in zwei Hälften. Auf ihr ist die Mitte des Spielfeldes einzuzichnen, um diese herum ist ein Kreis mit einem Radius von 9,15 m zu ziehen.

Der Torraum

Ein Torraum wird an beiden Torlinien folgendermassen eingezeichnet: Rechtwinklig zu jeder Torlinie sind im Abstand von 5,50 m von der Innenkante der Torpfosten zwei Linien zu ziehen. Diese Linien müssen sich 5,50 m in das Spielfeld hinein erstrecken und durch eine zur Torlinie parallele Linie miteinander verbunden werden. Der von diesen Linien und der Torlinie umschlossene Raum wird Torraum genannt.

Der Strafraum

Ein Strafraum wird an beiden Torlinien folgendermassen eingezeichnet: Rechtwinklig zu jeder Torlinie sind im Abstand von 16,50 m von der Innenkante der Torpfosten zwei Linien zu ziehen. Diese Linien müssen sich 16,50 m in das Spielfeld hinein erstrecken und durch eine zur Torlinie parallele Linie miteinander verbunden werden. Der von diesen Linien und der Torlinie umschlossene Raum wird Strafraum genannt.

In jedem Strafraum, 11 m vom Mittelpunkt der Torlinie zwischen den Pfosten und gleich weit von beiden Pfosten entfernt, ist die Strafstossmarke als sichtbares Zeichen anzubringen. Von jeder Strafstossmarke aus ist ein Teilkreis mit 9,15 m Radius ausserhalb des Strafraumes zu ziehen.

Fahnenstangen

An jeder Ecke wird eine Fahne an einer Stange, die nicht unter 1,50 m hoch und oben nicht spitz sein darf, angebracht. Eine solche Fahnenstange kann an der Mittellinie auf jeder Seite des Spielfeldes aufgestellt werden, jedoch soll sie ausserhalb des Spielfeldes und mindestens 1 m von der Seitenlinie entfernt stehen.

REGEL 1 – DAS SPIELFELD

Der Eckraum

Um jede Eckfahne ist ein Viertelkreis mit 1 m Radius im Spielfeld zu ziehen.

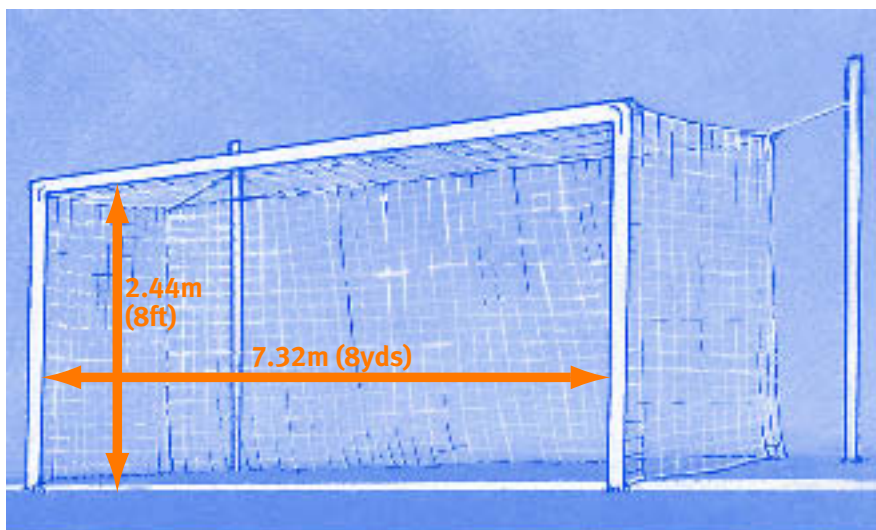
Die Tore

In der Mitte jeder Torlinie sind die Tore aufzustellen.

Sie bestehen aus zwei senkrechten Pfosten, die in gleichem Abstand zu den Eckfahnen stehen und durch eine Querlatte verbunden sind.

Der Abstand zwischen den Innenkanten der Pfosten beträgt 7,32 m. Die Unterkante der Querlatte ist 2,44 m vom Boden entfernt.

Die Torpfosten und die Querlatte dürfen höchstens 12 cm breit und tief sein. Alle müssen die gleiche Form haben.



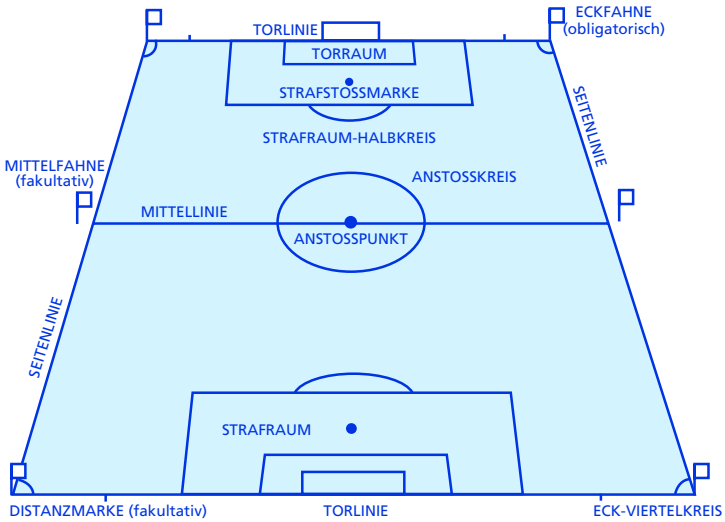
Die Torlinie muss dieselbe Breite wie die Torpfosten und die Querlatte haben. Netze können an den Pfosten, an der Querlatte und am Boden hinter den Toren befestigt sein. Sie sollen in geeigneter Weise abgestützt und so angebracht sein, dass dem Torwart genügend Raum verbleibt. Pfosten und Querlatten müssen weiss sein.

Sicherheit

Die Tore müssen fest im Boden verankert sein. Tragbare Tore dürfen nur verwendet werden, wenn sie dieser Anforderung entsprechen.

REGEL 1 – DAS SPIELFELD

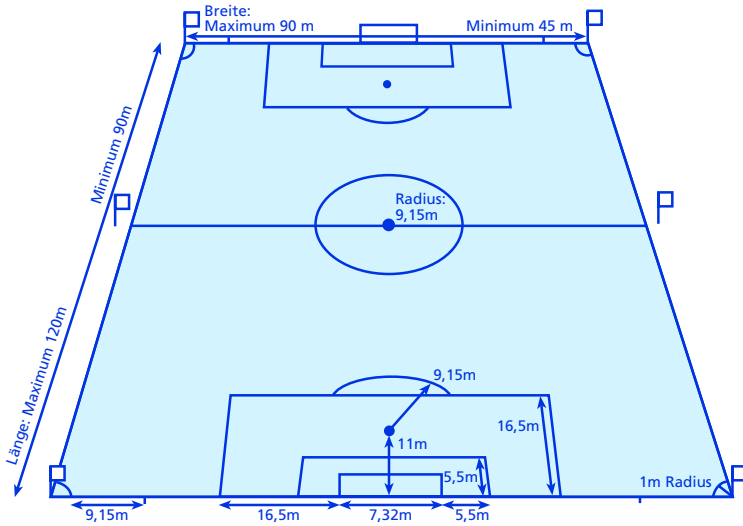
Das Spielfeld



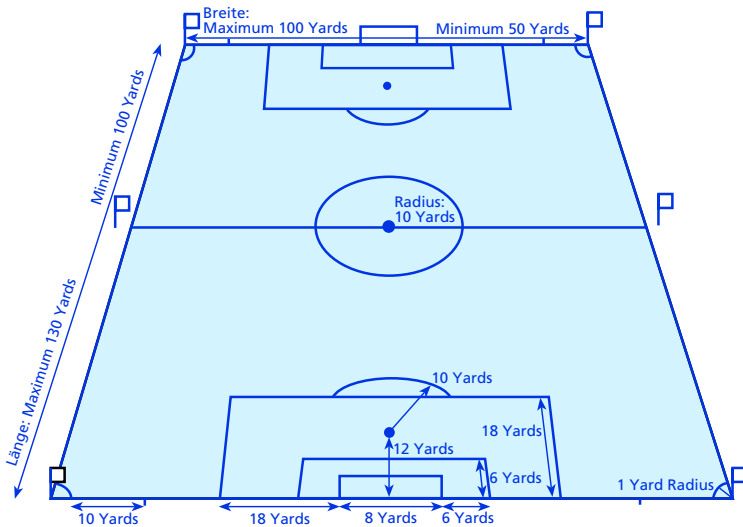
Eckfahnen



Metrisches Masssystem



Britisches Masssystem



Entscheidungen des International F.A. Board

Entscheidung 1

Falls die Querlatte verschoben wird oder bricht, ist das Spiel zu unterbrechen, bis sie repariert oder wieder in die richtige Lage gebracht ist. Das Spiel ist abzubrechen, wenn dies nicht möglich ist. Die Verwendung eines Seiles anstelle der Querlatte ist nicht zulässig. Nach der Reparatur wird das Spiel mittels Schiedsrichterball an der Stelle wieder aufgenommen, an der sich der Ball zum Zeitpunkt des Unterbruchs befunden hat. (siehe S. 3)*

Entscheidung 2

Die Torpfosten und Querlatten müssen aus Holz, Metall oder einem anderen genehmigten Material bestehen. Torpfosten und Querlatten können quadratisch, rechteckig, rund oder elliptisch sein, dürfen die Spieler aber in keiner Weise gefährden.

Entscheidung 3

Auf dem Spielfeld und seiner Ausstattung, einschliesslich der Tornetze und dem von ihnen umschlossenen Raum, ist jede Art von Werbung, konkrete oder virtuelle, untersagt. Dies gilt für die Zeiträume vom Betreten des Feldes zu Beginn des Spieles bis zur Halbzeitpause und nach der Pause bis zum Spielende.

Insbesondere dürfen die Tornetze, Eckstangen und -fahnen sowie Torpfosten nicht mit Werbung versehen sein. Ebenso wenig dürfen daran Gegenstände angebracht werden, die keinen direkten Zusammenhang mit dem Spiel haben (Kameras, Mikrofone, etc.).

Entscheidung 4

In der technischen Zone oder innerhalb von einem Meter der Grundlinie sowie ausserhalb des Spielfelds ist am Boden keine Werbung zulässig. Ebenfalls verboten ist Werbung in der Zone zwischen der Torlinie und den Tornetzen.

Entscheidung 5

Das konkrete oder virtuelle Abbilden des Logos oder Emblems der FIFA, einer Konföderation, eines Mitglieds, einer Liga, eines Vereins oder einer anderen Körperschaft auf dem Spielfeld und seiner Ausstattung einschliesslich der Tornetze und dem von ihnen umschlossenen Raum ist während des in Entscheidung 3 genannten Zeitraumes verboten.

Entscheidung 6

Ausserhalb des Spielfelds, 9,15 Meter vom Viertelkreis an der Eckfahne entfernt und rechtwinklig zur Torlinie, kann eine Markierung angebracht werden, welche die Einhaltung der vorgeschriebenen Distanz bei der Ausführung eines Eckstosses sicherstellt.

Entscheidung 7

Werden Pflichtspiele zwischen Auswahlteams der FIFA-Mitglieder oder Spiele internationaler Klubwettbewerbe auf einer künstlichen Unterlage ausgetragen, so muss diese den Anforderungen des FIFA-Qualitätskonzepts für Kunstrasen oder des Labels „International Artificial Turf Standard“ entsprechen, soweit keine Ausnahmegenehmigung seitens der FIFA vorliegt.

Entscheidung 8

Besteht eine technische Zone, muss diese die vom International F.A. Board verabschiedeten Anforderungen erfüllen, die in den Spielregeln aufgeführt sind.

Qualität und Mass

Der Ball ist regelgerecht, wenn er

- kugelförmig ist,
- aus Leder oder einem anderen geeigneten Material gefertigt ist,
- einen Umfang zwischen mindestens 68 und höchstens 70 cm hat,
- zu Spielbeginn mindestens 410 und höchstens 450 Gramm wiegt und
- sein Druck 0,6–1,1 Atmosphären beträgt, was 600–1100 g/cm² auf Meereshöhe entspricht.

Austausch eines beschädigten Balles

Wenn der Ball im Verlauf des Spieles platzt oder beschädigt wird,

- muss das Spiel unterbrochen und
- mittels Schiedsrichterball an der Stelle fortgesetzt werden, an welcher der ursprüngliche Spielball beschädigt wurde.* (siehe S. 3)

Wenn der Ball platzt oder beschädigt wird, während er vor einem Anstoss, Abstoss, Eckstoss, Freistoss, Strafstoss oder Einwurf noch nicht im Spiel ist,

- wird das Spiel entsprechend der Regel fortgesetzt.

Der Ball darf während des Spiels nur mit Genehmigung des Schiedsrichters ausgewechselt werden.



Entscheidung 1

In Wettbewerbsspielen dürfen nur Bälle verwendet werden, die den in Regel 2 festgehaltenen Mindestanforderungen genügen. In Spielen bei FIFA-Wettbewerben oder bei von den Konföderationen organisierten Wettbewerben dürfen nur Fussbälle verwendet werden, die eine der folgenden drei Bezeichnungen tragen:

- *Das offizielle Logo „FIFA APPROVED“ oder*
- *das offizielle Logo „FIFA INSPECTED“ oder*
- *den Vermerk „INTERNATIONAL MATCHBALL STANDARD“.*

Diese Bezeichnungen auf einem Fussball bestätigen, dass er offiziell getestet wurde und zusätzlich zu den in Regel 2 aufgeführten Minimalanforderungen die spezifischen technischen Anforderungen der jeweiligen Kategorie erfüllt. Diese für jede Kategorie spezifischen zusätzlichen Anforderungen müssen vom International Football Association Board genehmigt werden. Die Testinstitute werden von der FIFA ausgewählt.

Die Mitglieder können in ihren Wettbewerben verlangen, dass ausschliesslich Bälle, die eine der genannten Bezeichnungen tragen, verwendet werden.

In allen anderen Spielen muss der verwendete Ball die Anforderungen von Regel 2 erfüllen.

Entscheidung 2

In Wettbewerbsspielen der FIFA oder solchen, die unter der Aufsicht einer Konföderation oder eines Mitglieds stattfinden, ist keinerlei Werbung auf dem Ball gestattet. Hiervon ausgenommen sind das Emblem des Wettbewerbes, des Organisers und das eingetragene Warenzeichen des Herstellers. Die Bestimmungen eines Wettbewerbes dürfen das Format und die Anzahl solcher Markierungen begrenzen.



REGEL 3 – ZAHL DER SPIELER

Spieler

Das Spiel wird von zwei Mannschaften bestritten, von denen jede höchstens elf Spieler aufweisen darf; einer von ihnen ist der Torwart. Das Spiel kann nicht beginnen, wenn eine der Mannschaften aus weniger als sieben Spielern besteht.

Offizielle Wettbewerbe

In jedem Spiel, das im Rahmen eines offiziellen Wettbewerbs unter der Zuständigkeit der FIFA, der Konföderationen oder der Mitglieder stattfindet, dürfen bis zu drei Spieler ausgewechselt werden.

In den Wettbewerbsbestimmungen wird festgelegt, wie viele Auswechselspieler gemeldet werden können, drei bis höchstens sieben.

Andere Spiele

In Spielen von A-Nationalmannschaften sind bis zu sechs Auswechslungen zulässig.

In anderen Spielen sind mehr Auswechslungen gestattet, sofern:

- die beteiligten Mannschaften eine Einigung über die maximale Anzahl erzielen und
- der Schiedsrichter vor Spielbeginn informiert wird.

Wird der Schiedsrichter vor Beginn des Spieles nicht informiert oder wurde keine Einigung erzielt, sind nur sechs Auswechslungen erlaubt.

Alle Spiele

Die Namen der Auswechselspieler müssen dem Schiedsrichter vor Spielbeginn bekannt gegeben werden. Andere, nicht gemeldete Spieler dürfen in diesem Spiel nicht eingesetzt werden.



Auswechsellvorgang

Um einen Spieler durch einen Auswechselspieler ersetzen zu können, sind die nachstehenden Bedingungen zu beachten:

- Der Schiedsrichter ist über die beabsichtigte Auswechslung vor deren Durchführung zu informieren.
- Der Auswechselspieler darf das Spielfeld erst betreten, nachdem der zu ersetzende Spieler das Spielfeld verlassen und er ein Zeichen des Schiedsrichters erhalten hat.
- Der Auswechselspieler muss das Spielfeld während eines Spielunterbruchs und an der Mittellinie betreten.
- Die Auswechslung ist vollzogen, wenn der Auswechselspieler das Spielfeld betritt.
- In diesem Augenblick wird er zum Spieler, und der Spieler, den er ersetzt, hört auf, ein Spieler zu sein.
- Ein Spieler, der ersetzt wurde, darf später am Spiel nicht wieder teilnehmen.
- Alle Auswechselspieler sind der Autorität und dem Entscheidungsrecht des Schiedsrichters unterstellt, ob sie eingesetzt werden oder nicht.

Torwartwechsel

Jeder Feldspieler darf seinen Platz mit dem Torwart tauschen, vorausgesetzt,

- der Schiedsrichter ist von der beabsichtigten Auswechslung vor deren Durchführung informiert,
- der Tausch wird während eines Spielunterbruchs vorgenommen.

Strafbestimmungen

Wenn ein Auswechslspieler das Spielfeld ohne Genehmigung des Schiedsrichters betritt,

- wird das Spiel unterbrochen,
- wird der Auswechslspieler verwarnet und aufgefordert, das Spielfeld zu verlassen,
- Das Spiel wird mittels indirektem Freistoss an jener Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Unterbrechung befunden hat.* (siehe S. 3)

Wenn ein Feldspieler seinen Platz mit dem Torwart tauscht, ohne dass der Schiedsrichter dies genehmigt,

- wird das Spiel nicht unterbrochen,
- werden die betreffenden Spieler verwarnet, sobald der Ball nicht mehr im Spiel ist.

Für jede andere Übertretung dieser Regel

- werden die betreffenden Spieler verwarnet.

Fortsetzung des Spiels

Wenn das Spiel durch den Schiedsrichter unterbrochen wurde, damit er die Verwarnung aussprechen konnte,

- wird es mit einem indirekten Freistoss durch einen Spieler der gegnerischen Mannschaft an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt des Spielunterbruchs befunden hat.* (siehe S. 3)

Spieler oder Auswechselspieler werden des Feldes verwiesen

Ein Spieler, der vor dem Anstoss des Feldes verwiesen wurde, kann nur durch einen der gemeldeten Auswechselspieler ersetzt werden.

Ein gemeldeter Auswechselspieler, der vom Spiel ausgeschlossen wurde, gleich ob vor dem Anstoss oder nach dem Spielbeginn, darf nicht ersetzt werden.

Entscheidungen des International F.A. Board

Entscheidung 1

Vorbehaltlich der vorrangigen Bestimmungen von Regel 3 kann die Mindestzahl von Spielern in einer Mannschaft von den Mitgliedern selbständig festgelegt werden. Jedoch vertritt der International Football Association Board die Auffassung, dass ein Spiel nicht fortgesetzt werden sollte, wenn eine Mannschaft weniger als sieben Spieler aufweist.

Entscheidung 2

Ein Mannschaftsoffizieller darf seinen Spielern während des Spiels taktische Weisungen erteilen, wobei er danach wieder seinen Platz einzunehmen hat. Die Mannschaftsoffiziellen dürfen die technische Zone, falls eine solche vorhanden ist, nicht verlassen und müssen sich jederzeit korrekt benehmen.

REGEL 4 – AUSTRÜSTUNG DER SPIELER

Sicherheit

Ein Spieler darf keine Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder einen anderen Spieler eine Gefahr darstellen (einschliesslich jeder Art von Schmuck).

Grundausrüstung

Die zwingend vorgeschriebene Grundausrüstung eines Spielers besteht aus

- einem Jersey oder Hemd,
- Hose – werden Thermohosen getragen, muss ihre Farbe mit der Hauptfarbe der Hosen übereinstimmen,
- Strümpfen,
- Schienbeinschützern und
- Fussbekleidung.

Schienbeinschützer

- müssen von den Strümpfen vollständig bedeckt sein,
- müssen aus einem geeigneten Material bestehen (Gummi, Plastik oder ähnliche Materialien),
- müssen einen angemessenen Schutz vor Verletzungen bieten.

Torhüter

- Jeder Torwart muss sich in der Farbe der Sportkleidung von den anderen Spielern, vom Schiedsrichter und dessen Assistenten unterscheiden.



Strafbestimmungen

Bei Übertretungen dieser Regel

- muss das Spiel nicht unterbrochen werden,
- wird der fehlbare Spieler vom Schiedsrichter aufgefordert, das Spielfeld zu verlassen, um seine Ausrüstung in Ordnung zu bringen,
- muss der Spieler das Spielfeld verlassen, wenn der Ball das nächste Mal aus dem Spiel ist, wenn er seine Ausrüstung nicht schon in Ordnung gebracht hat,
- darf ein Spieler, der zur Korrektur seiner Ausrüstung vom Feld geschickt wurde, nur mit Zustimmung des Schiedsrichters zurückkehren,
- hat der Schiedsrichter zu prüfen, ob die Ausrüstung nunmehr korrekt ist, bevor er seine Zustimmung zur Rückkehr auf das Spielfeld erteilt,
- ist die Zustimmung nur möglich, wenn der Ball aus dem Spiel ist.

Wenn ein Spieler aufgefordert wurde, das Spielfeld wegen einer Übertretung dieser Regel zu verlassen, und es dann ohne Zustimmung des Schiedsrichters betritt (oder wieder betritt), wird er verwarnet.

Spielfortsetzung

Wenn der Schiedsrichter das Spiel unterbricht, um eine Verwarnung auszusprechen,

- wird es mit einem indirekten Freistoss durch einen Spieler der gegnerischen Mannschaft an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt des Unterbruchs befand.* (siehe S. 3)

Entscheidungen des International F.A. Board

Entscheidung 1

- *Spieler dürfen keine Unterleibchen mit Slogans oder Werbeaufschriften zur Schau tragen.*

Ein Spieler, der sein Trikot auszieht und auf dessen Unterleibchen Slogans oder Werbeaufschriften zum Vorschein kommen, wird vom Organisator des betreffenden Wettbewerbs mit einer Strafe belegt.

- *Ein Hemd ist ein Kleidungsstück mit Ärmeln.*

Die Vollmacht des Schiedsrichters

Jedes Spiel wird von einem Schiedsrichter geleitet, der die unbeschränkte Vollmacht hat, den Fussballregeln in dem Spiel Geltung zu verschaffen, für das er nominiert wurde.

Rechte und Pflichten

Der Schiedsrichter hat

- den Spielregeln Geltung zu verschaffen,
- das Spiel in Zusammenarbeit mit den Schiedsrichter-Assistenten und, wo vorhanden, mit dem vierten Offiziellen zu leiten,
- sicherzustellen, dass die Bälle der Regel 2 entsprechen,
- sicherzustellen, dass die Ausrüstung der Spieler der Regel 4 entspricht,
- die Zeit zu nehmen und sich Aufzeichnungen über den Verlauf des Spieles zu machen,
- ein Spiel bei einem Vergehen oder gegebenenfalls aus anderem Grund zu stoppen, zeitweilig zu unterbrechen oder abzubrechen,
- ein Spiel bei jedem Eingriff von aussen zu stoppen, zeitweilig zu unterbrechen oder abzubrechen,
- das Spiel zu unterbrechen, wenn er einen Spieler für ernsthaft verletzt hält, und zu veranlassen, dass er vom Spielfeld gebracht wird. Ein verletzter Spieler darf erst wieder auf das Spielfeld zurückkehren, wenn das Spiel wieder aufgenommen wurde,
- das Spiel weiterlaufen zu lassen, bis der Ball aus dem Spiel ist, wenn er überzeugt ist, dass ein Spieler nur leicht verletzt ist,
- dafür zu sorgen, dass ein Spieler mit blutender Wunde das Spielfeld zur Behandlung verlässt. Der Spieler darf erst nach einem Zeichen des Schiedsrichters zurückkehren, der sich davon überzeugt haben muss, dass die Blutung gestoppt wurde,
- von einem Spielunterbruch abzusehen, wenn dies von Vorteil für diejenige Mannschaft ist, gegen die sich das Vergehen richtete, und das ursprüngliche Vergehen zu bestrafen, wenn der erwartete Vorteil zu dieser Zeit nicht eintritt,

- das schwererwiegende Vergehen zu bestrafen, wenn ein Spieler zur gleichen Zeit mehrere Vergehen beging,
- disziplinarische Massnahmen gegen Spieler zu ergreifen, die ein verwarnungs- oder feldverweiswürdiges Vergehen begangen haben.
- Er muss dies nicht sofort tun, aber auf jeden Fall dann, wenn der Ball das nächste Mal aus dem Spiel ist,
- Massnahmen gegen Mannschaftsverantwortliche zu ergreifen, die sich nicht verantwortungsbewusst benehmen, wobei er sie gegebenenfalls vom Spielfeld und dessen unmittelbarer Umgebung entfernen lassen darf,
- nach einem Hinweis des Assistenten über Ereignisse zu entscheiden, die er selbst nicht gesehen hat,
- zu verhindern, dass Personen das Spielfeld betreten, die hierzu nicht berechtigt sind,
- das Spiel fortsetzen zu lassen, nachdem es unterbrochen war und
- der zuständigen Instanz einen Bericht über das Spiel zukommen zu lassen, der Informationen über die gegen Spieler und/oder Offizielle ausgesprochenen disziplinarischen Massnahmen sowie alle besonderen Vorfälle vor, während oder nach dem Spiel enthalten muss.

Entscheidungen des Schiedsrichters

Seine Entscheidungen über Tatsachen, die mit dem Spiel zusammenhängen, sind endgültig.

Er darf eine Entscheidung nur ändern, wenn er festgestellt hat, dass sie falsch war, oder falls er es für nötig hält, auch auf einen Hinweis eines Schiedsrichter-Assistenten. Voraussetzung hierfür ist, dass er das Spiel weder fortgesetzt noch abgepfiffen hat.

Entscheidungen des International F.A. Board

Entscheidung 1

Ein Schiedsrichter (oder, wo ebenfalls nominiert, ein Schiedsrichter-Assistent oder vierter Offizieller) kann für eine von einem Spieler, Offiziellen oder Zuschauer erlittene Verletzung, einen Schaden an Eigentum irgendwelcher Art, einem von einer Person, einem Verein, einer Gesellschaft, einem Verband oder einer anderen Organisation erlittenen Verlust, der/die aufgrund eines im Einklang mit den Spielregeln oder dem normalen Vorgehen bei der Leitung und Kontrolle eines Spiels getroffenen Entscheids entstanden ist oder entstanden sein kann, nicht haftbar gemacht werden.

Dies kann die Entscheidung einschliessen,

- ob der Zustand des Spielfeldes oder seiner Umgebung oder die Wetterbedingungen ein Spiel zulassen oder nicht,*
- ein Spiel aus welchem Grund auch immer abzurechnen,*
- über den Zustand der auf dem Feld fest angebrachten Gegenstände oder der während des Spieles benutzten Ausrüstung, einschliesslich Torpfosten, Querlatte, Eckfahnenstangen und Ball,*
- ob er das Spiel wegen Störung durch Zuschauer oder irgendeines Problems auf den Zuschauerrängen unterbricht oder nicht,*
- ob er das Spiel unterbricht oder nicht, um einen verletzten Spieler zur Behandlung vom Platz bringen zu lassen,*
- zu fordern oder darauf zu bestehen, dass ein verletzter Spieler zur Behandlung vom Platz gebracht wird,*
- ob er einem Spieler gestattet oder verbietet, bestimmte Kleidungs- und Ausrüstungsgegenstände zu tragen,*
- (soweit es in seiner Zuständigkeit liegt) Personen (einschliesslich der Mannschafts- und Stadionverantwortlichen, Sicherheitsbeauftragten, Fotografen und anderen Medienvertretern) den Aufenthalt in der Nähe des Spielfeldes zu gestatten,*
- die er in Übereinstimmung mit den Fussballregeln oder seinen Pflichten trifft, die aus den Richtlinien der FIFA, einer Konföderation, eines Mitglieds oder den Regeln einer Liga oder den Bestimmungen entstehen, die für ein Spiel gelten.*

Entscheidung 2

Bei Turnieren oder Wettbewerben, für die ein vierter Offizieller bezeichnet wird, haben dessen Rolle und Pflichten den vom International Football Association Board erlassenen Weisungen zu entsprechen, die in den Spielregeln aufgeführt sind.

Entscheidung 3

Zu den Tatsachen, die mit dem Spiel zusammenhängen, gehören auch das Ergebnis eines Spiels sowie die Entscheidung, ob ein Tor erzielt wurde oder nicht.

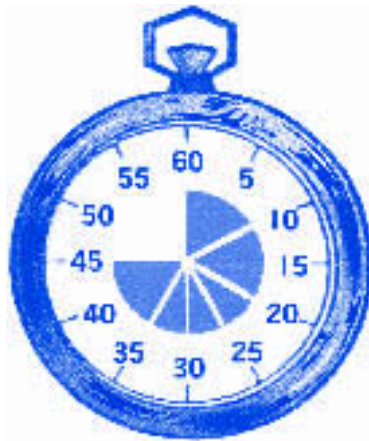
Pflichten

Zwei Schiedsrichter-Assistenten sind zu bestimmen, deren Aufgabe es ist, vorbehaltlich der Entscheidung des Schiedsrichters anzuzeigen,

- wenn der Ball das Spielfeld vollständig verlassen hat,
- welcher Mannschaft ein Eckstoss, Abstoss oder Einwurf zugesprochen wird,
- wenn das Spiel wegen einer Abseitsstellung unterbrochen werden muss,
- wenn eine Auswechslung gewünscht wird,
- wenn sich das Vergehen oder ein anderer Vorfall ausserhalb des Blickfeldes des Schiedsrichters ereignet haben,
- wenn bei einem Vergehen der Assistent näher am Geschehen war als der Schiedsrichter (einschliesslich besondere Umstände, Vergehen im Strafraum),
- ob der Torwart sich bei einem Strafstoss nach vorne bewegt hat, bevor der Ball gestossen wurde, und ob der Ball die Linie überquert hat.

Unterstützung

Die Schiedsrichter-Assistenten sollen ferner dem Schiedsrichter helfen, das Spiel in Übereinstimmung mit den Regeln zu leiten. Sie dürfen das Spielfeld betreten, um den Abstand von 9,15 Metern zu kontrollieren. Bei ungehöriger Einmischung oder nicht einwandfreiem Betragen soll der Schiedsrichter den Schiedsrichter-Assistenten seines Amtes entheben. Ein solcher Fall ist den zuständigen Instanzen zu melden.



Spielzeithälften

Das Spiel besteht, wenn nicht anders zwischen den teilnehmenden Mannschaften und dem Schiedsrichter vereinbart, aus zwei Spielzeithälften von je 45 Minuten Dauer.

Jede Vereinbarung, die Länge der Spielzeithälften zu ändern (z. B. die Absprache, die Halbzeiten wegen unzureichender Beleuchtung auf 40 Minuten abzukürzen), muss vor dem Spiel getroffen werden und mit den Wettbewerbsbestimmungen in Einklang stehen.

Halbzeitpause

Den Spielern steht eine Halbzeitpause zu. Diese darf fünfzehn Minuten nicht überschreiten. In den Wettbewerbsbestimmungen muss die Dauer der Halbzeitpause festgelegt sein. Die Dauer der Halbzeitpause kann nur mit Zustimmung des Schiedsrichters geändert werden.

Nachspielzeit für verloren gegangene Zeit

Jede verloren gegangene Zeit durch

- Auswechslungen,
- Verletzungen von Spielern,
- Transport verletzter Spieler vom Spielfeld,
- Zeitschinden oder
- jeden anderen Grund

muss in der entsprechenden Spielzeithälfte nachgespielt werden.

Die nachzuspielende Zeit liegt im Ermessen des Schiedsrichters.

Strafstoss

Wenn ein Strafstoss ausgeführt oder wiederholt werden muss, wird die Dauer der entsprechenden Spielzeithälfte zu dessen Ausführung entsprechend verlängert.

Abgebrochenes Spiel

Ein abgebrochenes Spiel wird wiederholt, sofern die Wettbewerbsbestimmungen nichts anderes festlegen.

Vor Beginn des Spieles

Der Schiedsrichter wirft eine Münze, und die erfolgreiche Mannschaft entscheidet, auf welches Tor sie in der ersten Spielzeithälfte angreifen wird.

Die andere Mannschaft führt den Anstoss zu Beginn des Spieles aus. Die Mannschaft, die beim Münzwurf siegreich war, führt den Anstoss zu Beginn der zweiten Spielzeithälfte aus.

Für die zweite Halbzeit des Spieles wechseln die Mannschaften die Seiten und spielen auf das andere Tor.

Anstoss

Der Anstoss ist die Methode, das Spiel zu beginnen oder fortzusetzen:

- zu Beginn des Spieles
- nach einem Tor
- zu Beginn der zweiten Halbzeit
- zu Beginn jeder Hälfte einer Verlängerung, wenn diese notwendig ist.

Ein Tor kann direkt aus einem Anstoss erzielt werden.

Ausführungsbestimmungen

- Alle Spieler befinden sich in ihrer eigenen Spielfeldhälfte.
- Die Gegenspieler der anstossenden Mannschaft müssen mindestens 9,15 m vom Ball entfernt sein, solange der Ball nicht im Spiel ist.
- Der Ball ruht auf dem Mittelpunkt des Spielfeldes.
- Der Schiedsrichter gibt ein Zeichen.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuss gestossen wurde und sich vorwärts bewegt.
- Der ausführende Spieler darf den Ball nicht ein zweites Mal spielen, bevor dieser von einem anderen Spieler berührt worden ist.

Nach jedem Tor wird der Anstoss von der anderen Mannschaft ausgeführt.

REGEL 8 – BEGINN UND FORTSETZUNG DES SPIELS

Strafbestimmungen

Wenn der ausführende Spieler den Ball ein zweites Mal berührt, bevor er von einem anderen Spieler berührt wurde,

- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignete.* (siehe S. 3)

Nach jedem anderen Verstoss gegen diese Ausführungsbestimmungen

- wird der Anstoss wiederholt.

Schiedsrichterball

Wenn das Spiel zeitweilig unterbrochen werden musste, während der Ball im Spiel war, aber ohne einen Grund, der in den Spielregeln festgelegt ist, wird das Spiel mittels Schiedsrichterball fortgesetzt.



Ausführungsbestimmungen

Der Schiedsrichter lässt den Ball an der Stelle fallen, an der sich der Ball zum Zeitpunkt des Unterbruchs befand.* (siehe S. 3)

Das Spiel ist fortgesetzt, wenn der Ball den Boden berührt.

Strafbestimmungen

Der Schiedsrichterball wird wiederholt, wenn der Ball

- von einem Spieler berührt wurde, bevor er auf dem Boden aufgetroffen war,
- nachdem er den Boden berührt, die Seiten- oder Torlinien überquert hat, ohne vorher von einem Spieler berührt worden zu sein.

Besondere Umstände

Ein Freistoss, der für die verteidigende Mannschaft in deren Torraum verhängt wird, kann von jedem Punkt innerhalb des Torraumes ausgeführt werden. Der indirekte Freistoss für die angreifende Mannschaft innerhalb des gegnerischen Torraumes wird auf der parallel zur Torlinie verlaufenden Torraumlinie von dem Punkt ausgeführt, der dem Ort des Vergehens am nächsten gelegen ist.

Wenn der Schiedsrichterball zur Wiederaufnahme des Spieles innerhalb des Torraumes auszuführen ist, wird er auf den Punkt auf der parallel zur Torlinie verlaufenden Torraumlinie verlegt, welcher der Stelle am nächsten liegt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt des Unterbruchs befunden hat.

REGEL 9 – BALL IN UND AUS DEM SPIEL

Ball aus dem Spiel

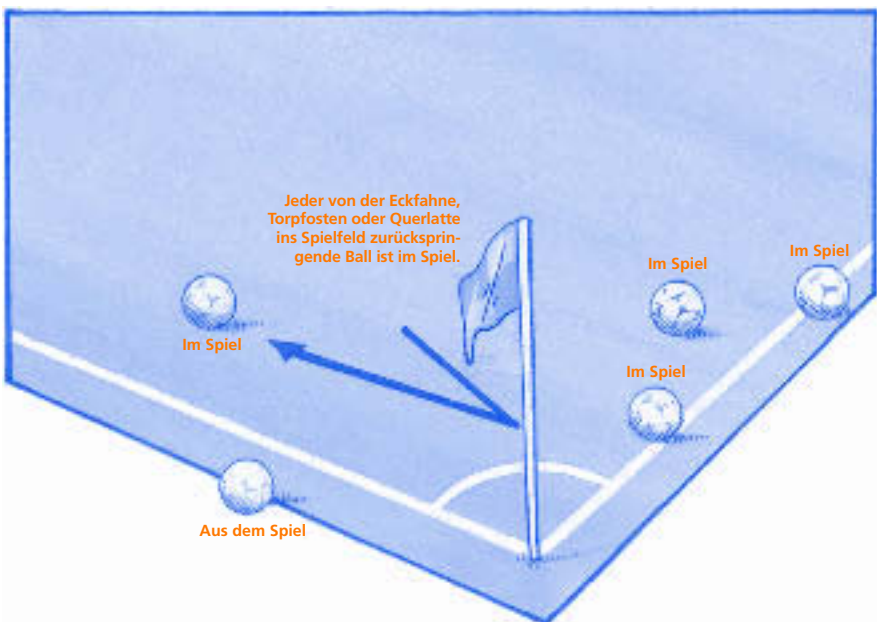
Der Ball ist aus dem Spiel, wenn

- er auf dem Boden oder in der Luft vollständig eine der Tor- oder Seitenlinien überschritten hat oder
- das Spiel vom Schiedsrichter unterbrochen worden ist.

Ball im Spiel

Der Ball ist zu jedem anderen Zeitpunkt im Spiel, auch wenn er

- vom Pfosten, der Querlatte oder einer Eckfahnenstange zurückprallt und innerhalb des Spielfeldes bleibt oder
- vom Schiedsrichter oder einem Schiedsrichter-Assistenten zurückprallt, wenn sich diese innerhalb des Spielfeldes befinden.



Erzielen eines Tores

Ein Tor ist gültig erzielt, wenn der Ball die Torlinie zwischen den Torpfosten und unterhalb der Querlatte vollständig überquert hat, ohne dass ein vorgängiges Vergehen der Mannschaft vorliegt, auf deren Konto das Tor geht.

Sieger des Spieles

Die Mannschaft, die während des Spiels die meisten Tore erzielt, hat gewonnen. Wenn jede Mannschaft keine oder die gleiche Anzahl von Toren erzielt hat, gilt das Spiel als unentschieden.

Wettbewerbsbestimmungen

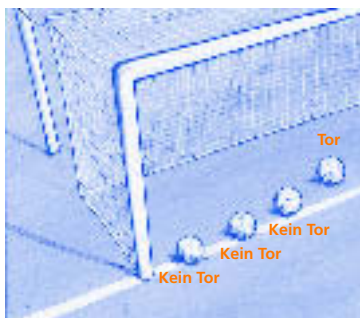
Wettbewerbsbestimmungen können für unentschieden ausgegangene Spiele nur folgende vom International F.A. Board genehmigte Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers festlegen:

- Auswärtstoreregel
- Verlängerung
- Schüsse von der Strafstossmarke

Entscheidungen des International F.A. Board

Entscheidung 1

Es sind nur Vorgehensweisen zur Ermittlung eines Siegers, die vom International F.A. Board genehmigt worden und in den Spielregeln festgehalten sind, zulässig.



Abseitsposition

Die Abseitsstellung eines Spielers stellt an sich noch kein Vergehen dar. Ein Spieler befindet sich in einer Abseitsstellung,

- wenn er der gegnerischen Torlinie näher ist als der Ball und der vorletzte Abwehrspieler.

Ein Spieler befindet sich nicht in einer Abseitsstellung

- in seiner eigenen Spielfeldhälfte oder
- auf gleicher Höhe mit dem vorletzten Abwehrspieler oder
- auf gleicher Höhe mit den beiden letzten Abwehrspielern.

Vergehen

Ein Spieler wird nur dann für seine Abseitsstellung bestraft, wenn er nach Ansicht des Schiedsrichters zum Zeitpunkt, wenn der Ball einen seiner Mannschaftskollegen berührt oder von einem gespielt wird, aktiv am Spiel teilnimmt, indem er:

- ins Spiel eingreift oder
- einen Gegner beeinflusst oder
- aus seiner Stellung einen Vorteil zieht.

Kein Vergehen

liegt vor, wenn ein Spieler den Ball direkt erhält nach:

- einem Abstoß, oder
- einem Einwurf oder
- einem Eckstoß.

Strafbestimmungen

Nach jeder zu ahndenden Abseitsstellung verhängt der Schiedsrichter einen indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft an der Stelle, an der sich das Vergehen ereignete.* (siehe S. 3)

Entscheidung 1

Bei der Abseitsstellung, definiert als „wenn er der gegnerischen Torlinie näher ist als der Ball und der vorletzte Abwehrspieler“, sind der Kopf, der Rumpf oder die Füße des Spielers, nicht aber dessen Arme massgebend.

Entscheidung 2

Ein Spieler greift ins Spiel ein:

- *wenn er den Ball, der zuletzt von einem Mannschaftskollegen berührt oder gespielt wurde, selber spielt oder berührt;*
- *wenn er einen Gegenspieler daran hindert, den Ball zu spielen oder spielen zu können, indem er eindeutig die Sicht des Gegners versperrt oder Bewegungen oder Gesten macht, die den Gegner nach Ansicht des Schiedsrichters behindern, täuschen oder ablenken;*
- *wenn er einen Vorteil aus einer Abseitsstellung erlangt, indem er den Ball spielt, der vom Pfosten oder der Querlatte oder von einem gegnerischen Spieler zu ihm prallt.*

Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen sind in der nachstehend beschriebenen Form zu ahnden:

Direkter Freistoss

Ein Spieler verursacht einen direkten Freistoss für die gegnerische Mannschaft, wenn er einen der nachfolgend aufgeführten sechs Vergehen nach Einschätzung des Schiedsrichters fahrlässig, rücksichtslos oder mit unverhältnismässigem Körpereinsatz begeht:

- einen Gegner tritt oder versucht, ihn zu treten,
- einem Gegner das Bein stellt oder es versucht,
- einen Gegner anspringt,
- einen Gegner rempelt,
- einen Gegner schlägt oder versucht, ihn zu schlagen,
- einen Gegner stösst.

Der gegnerischen Mannschaft wird ebenfalls ein direkter Freistoss zugesprochen, wenn ein Spieler einen der nachfolgenden vier Vergehen begeht:

- beim Tackling im Kampf um den Ball den Gegner vor dem Ball berührt,
- einen Gegner hält,
- einen Gegner anspuckt,
- den Ball absichtlich mit der Hand spielt (dies gilt nicht für den Torwart in seinem eigenen Strafraum).

Der direkte Freistoss wird an der Stelle ausgeführt, an der sich das Vergehen ereignete.* (siehe S. 3)

Strafstoss

Begeht ein Spieler der verteidigenden Mannschaft einen der vorstehend genannten zehn Vergehen innerhalb seines eigenen Strafraumes, so ist er durch einen Strafstoss zu bestrafen. Dies gilt ohne Rücksicht auf die jeweilige Position des Balles, vorausgesetzt, der Ball war im Augenblick des Vergehens im Spiel.

Indirekter Freistoss

Ein Torwart verursacht einen indirekten Freistoss für die gegnerische Mannschaft, wenn er innerhalb seines Strafraumes einen der folgenden vier Vergehen begeht:

- Er wartet mehr als sechs Sekunden, während er den Ball mit seinen Händen kontrolliert, bevor er ihn für das Spiel freigibt.
- Er berührt den Ball, nachdem er ihn freigegeben hat, erneut mit der Hand, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat.
- Er berührt den Ball mit der Hand, den ein Mitspieler ihm mit dem Fuss absichtlich zugespielt hat.
- Er berührt den Ball mit der Hand, nachdem er ihn direkt von einem Einwurf eines Mitspielers erhalten hat.

Ausserdem verursacht ein Spieler einen indirekten Freistoss für die gegnerische Mannschaft, wenn er nach Ansicht des Schiedsrichters:

- gefährlich spielt,
- den Lauf des Gegners behindert,
- den Torwart daran hindert, den Ball aus seinen Händen freizugeben,
- ein anderes, nicht bereits in Regel 12 erwähntes Vergehen begeht, für welche das Spiel unterbrochen wird, um ihn zu verwarnen oder des Feldes zu verweisen.

Der indirekte Freistoss wird an der Stelle ausgeführt, an der sich das Vergehen ereignete.* (siehe S. 3)

Disziplarmassnahmen

Die rote oder die gelbe Karte kann nur einem Spieler, einem Auswechselspieler oder ausgewechselten Spieler gezeigt werden.

Disziplinarstrafen darf der Schiedsrichter vom Betreten des Spielfeldes bis zum Verlassen des Feldes nach dem Schlusspfiff aussprechen.

Verwarnungswürdige Vergehen

Ein Spieler muss mittels gelber Karte verwarnet werden, wenn er eines der folgenden sieben Vergehen begeht:

1. sich unsportlich verhält,
2. durch Worte oder Handlungen seine Ablehnung zu erkennen gibt,
3. wiederholt gegen die Spielregeln verstösst,
4. die Wiederaufnahme des Spieles verzögert,
5. beim Eckstoss oder Freistoss den vorgeschriebenen Abstand nicht einhält,
6. ohne Genehmigung des Schiedsrichters das Spielfeld betritt oder wieder betritt,
7. das Spielfeld absichtlich und ohne Zustimmung des Schiedsrichters verlässt.

Feldverweismwürdige Vergehen

Ein Spieler muss mittels roter Karte des Feldes verwiesen werden, wenn er eines der folgenden sieben Vergehen begeht:

1. ein grobes Foul begeht,
2. gewaltsam spielt,
3. einen Gegner oder irgendeine andere Person anspuckt,
4. ein Tor oder eine offensichtliche Torchance der gegnerischen Mannschaft durch absichtliches Handspiel verhindert oder zunichte macht (dies gilt nicht für den Torwart in seinem Strafraum),
5. einem auf sein Tor zulaufenden Gegenspieler eine offensichtliche Torchance nimmt, indem er ein mit Freistoss oder Strafstoß zu ahndendes Vergehen begeht,
6. anstössige, beleidigende oder schmähende Äusserungen oder Gebärden gebraucht,
7. eine zweite Verwarnung im selben Spiel erhält.

Ein des Feldes verwiesener Spieler muss die Umgebung des Spielfelds und die technische Zone verlassen.

Entscheidungen des International F.A. Board

Entscheidung 1

Jeder Spieler, befinde er sich inner- oder ausserhalb des Spielfeldes, der sich eines verwarnungs- oder feldverweiswürdigen Vergehens schuldig macht, sei es gegenüber einem Gegner, einem Mitspieler, dem Schiedsrichter, einem Schiedsrichter-Assistenten oder einer anderen Person, oder der beleidigende oder schmähende Äusserungen gebraucht, ist gemäss Schwere des Vergehens zu bestrafen.

Entscheidung 2

Es gilt als Kontrolle des Balles durch den Torwart, wenn dieser ihn mit irgendeinem Teil des Armes oder der Hand berührt. Zum Ballbesitz zählt es auch, wenn der Torwart den Ball absichtlich von der Hand oder dem Arm abprallen lässt. Hiervon ausgenommen ist der Fall, dass der Ball nach Ansicht des Schiedsrichters zufällig vom Torwart wegspringt, zum Beispiel bei einer Rettungsaktion.

Entscheidung 3

Im Rahmen der Regel 12 darf ein Spieler den Ball mit dem Knie, der Brust oder dem Kopf zu seinem Torwart spielen. Wenn jedoch der Spieler nach Auffassung des Schiedsrichters, während der Ball im Spiel ist, einen Trick absichtlich benutzt, um diese Bestimmung zu umgehen, macht er sich des unsportlichen Betragens schuldig. Er ist zu verwarnen. Gegen seine Mannschaft wird am Ort des Vergehens ein indirekter Freistoss verhängt. (siehe S. 3)*

Wenn der Spieler diesen Trick absichtlich zur Umgehung der Regel bei der Ausführung eines Freistosses anwendet, wird er verwarnet. Der Freistoss wird wiederholt. Unter diesen Umständen ist es unerheblich, ob der Torwart anschliessend den Ball mit den Händen berührt oder nicht. Der Spieler begeht ein Vergehen, um Sinn und Geist der Regel 12 zu umgehen.

Entscheidung 4

Ein Tackling, welches die Gesundheit eines Gegners gefährdet, ist als grobes Foul zu ahnden.

Entscheidung 5

Jede Simulation auf dem Spielfeld, deren Absicht es ist, den Schiedsrichter zu täuschen, muss als unsportliches Betragen bestraft werden.

Entscheidung 6

Ein Spieler, der sein Trikot beim Torjubel auszieht, wird wegen unsportlichen Betragens verwarnet.



Freistossarten

Es gibt direkte und indirekte Freistösse.

Bei der Ausführung jedes Freistosses muss der Ball ruhig am Boden liegen, und der den Freistoss ausführende Spieler darf den Ball erst wieder spielen, nachdem ein anderer Spieler den Ball berührt hat.

Der direkte Freistoss

- Wenn ein direkter Freistoss direkt in das gegnerische Tor geschossen wird, ist das Tor gültig.
- Wenn ein direkter Freistoss direkt ins eigene Tor geht, wird der gegnerischen Mannschaft ein Eckstoss zugesprochen.

Der indirekte Freistoss

Zeichen des Schiedsrichters

Der Schiedsrichter zeigt einen indirekten Freistoss an, indem er seinen Arm über den Kopf hebt. Er muss den Arm in dieser Position belassen, bis der Stoss ausgeführt ist und der Ball von einem anderen Spieler berührt wurde oder aus dem Spiel geht.

Der Ball geht ins Tor

Ein Tor kann erzielt werden, wenn der Ball nach der Ausführung von einem anderen Spieler berührt wurde, bevor er die Torlinie überschreitet.

- Wenn ein indirekter Freistoss direkt ins gegnerische Tor geschossen wird, ist auf Abstoss zu entscheiden.
- Wenn ein indirekter Freistoss direkt ins eigene Tor geht, wird der gegnerischen Mannschaft ein Eckstoss zugesprochen.

Ort der Freistossausführung

Freistoss innerhalb des Strafraumes

Direkter oder indirekter Freistoss für die verteidigende Mannschaft:

- Alle Gegenspieler sind mindestens 9,15 m vom Ball entfernt.
- Alle Gegenspieler bleiben ausserhalb des Strafraumes, bis der Ball im Spiel ist.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuss direkt aus dem Strafraum gestossen wurde.
- Ein Freistoss innerhalb des Torraumes darf von jedem Punkt dieses Raumes aus ausgeführt werden.

Indirekter Freistoss für die angreifende Mannschaft:

- Alle Gegenspieler sind mindestens 9,15 m vom Ball entfernt oder auf ihrer eigenen Torlinie zwischen den Pfosten, bis der Ball im Spiel ist.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuss gestossen wurde und sich bewegt.
- Der innerhalb des Torraumes erwirkte indirekte Freistoss wird auf der parallel zur Torlinie verlaufenden Torraumlinie von dem Punkt ausgeführt, der dem Ort des Vergehens am nächsten gelegen ist.

Freistösse ausserhalb des Strafraumes

- Alle Gegenspieler sind mindestens 9,15 m vom Ball entfernt, bis der Ball im Spiel ist.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuss gestossen wurde und sich bewegt.
- Der Freistoss wird am Ort des Vergehens ausgeführt.

Strafbestimmungen

Wenn sich bei der Ausführung eines Freistosses ein Gegenspieler näher als vorgeschrieben am Ball befindet,

- wird der Stoss wiederholt.

Wenn bei einem Freistoss der verteidigenden Mannschaft aus dem eigenen Strafraum der Ball nicht direkt ins Spiel gebracht wird,

- wird der Stoss wiederholt.

Der Freistoss wird von einem Feldspieler ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler erneut (ausser absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat.* (siehe S. 3)

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein direkter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich die das Vergehen ereignet hat.* (siehe S. 3)
- Ein Strafstoss ist zu verhängen, wenn das Vergehen im Strafraum des ausführenden Spielers erfolgte.

Der Freistoss wird vom Torwart ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart erneut (ausser absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat.* (siehe S. 3)

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat, wird

- ein direkter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat, wenn diese sich ausserhalb des Strafraumes dieses Torwartes befand.* (siehe S. 3)
- ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat, wenn es im Strafraum des ausführenden Torwartes geschah.* (siehe S. 3)

REGEL 14 – STRAFSTOSS

Ein Strafstoß ist gegen eine Mannschaft zu verhängen, deren Spieler im eigenen Strafraum und während der Ball im Spiel ist, eines der zehn Vergehen begeht, die mit direktem Freistoß zu bestrafen sind.

Aus einem Strafstoß kann ein Tor direkt erzielt werden.

Der Strafstoß muss ausgeführt werden, auch wenn die Spielzeit am Ende jeder Halbzeit (auch in einer erforderlichen Verlängerung) abgelaufen ist.

Position des Balles und der Spieler

Der Ball

- wird auf die Strafstoßmarke gelegt.

Der ausführende Spieler

- muss klar identifiziert sein.

Der Torwart der verteidigenden Mannschaft

- muss mit Blick zum Schützen auf seiner Torlinie zwischen den Pfosten bleiben, bis der Ball mit dem Fuß gestossen ist.

Alle anderen Spieler müssen sich aufhalten:

- innerhalb des Spielfeldes,
- ausserhalb des Strafraumes,
- hinter dem Strafstoßpunkt,
- mindestens 9,15 m vom Ball entfernt.

Der Schiedsrichter

- darf das Signal zur Ausführung des Stosses erst geben, wenn alle Spieler ihre Position in Übereinstimmung mit der Regel eingenommen haben,
- entscheidet, wann der Strafstoß seine Wirkung erzielt hat.

Ausführung

- Der ausführende Spieler muss den Ball mit dem Fuss nach vorne stossen.
- Er darf den Ball nicht wieder spielen, bevor er von einem andern Spieler berührt wurde.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuss gestossen wurde und sich vorwärts bewegt.

Ein Strafstoss während des laufenden Spieles oder in der für seine Ausführung oder Wiederholung verlängerten Spielzeit gilt auch dann als verwandelt, wenn der Ball, bevor er die Torlinie zwischen den Pfosten und unterhalb der Querlatte überschritten hat,

- einen oder beide Pfosten und/oder die Querlatte und/oder den Torwart berührt hat.

Strafbestimmungen

für eine der folgenden Situationen, nachdem der Schiedsrichter das Zeichen zur Ausführung gegeben hat und bevor der Ball im Spiel ist.

Der ausführende Spieler verstösst gegen die Regeln:

- Der Schiedsrichter soll die Ausführung zulassen.
- Wenn der Ball ins Tor geht, wird der Strafstoss wiederholt.
- Wenn der Ball nicht ins Tor geht, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und setzt es mit einem indirekten Freistoss zugunsten der verteidigenden Mannschaft fort.

Der Torwart verstösst gegen die Regeln:

- Der Schiedsrichter soll die Ausführung zulassen.
- Wenn der Ball ins Tor geht, wird das Tor anerkannt.
- Wenn der Ball nicht ins Tor geht, wird der Strafstoss wiederholt.

Ein Mitspieler des Schützen betritt den Strafraum, läuft vor die Strafstossmarke oder nähert sich dem Ball auf weniger als 9,15 m:

- Der Schiedsrichter soll die Ausführung zulassen.
- Wenn der Ball ins Tor geht, wird der Strafstoss wiederholt.
- Wenn der Ball nicht ins Tor geht, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und setzt es mit einem indirekten Freistoss zugunsten der verteidigenden Mannschaft fort.

REGEL 14 – STRAFSTOSS

- Wenn der Ball von Torwart, Querlatte oder Torpfosten zurückspringt und wieder von diesem Spieler berührt wird, soll der Schiedsrichter das Spiel unterbrechen und es mit einem indirekten Freistoss zugunsten der verteidigenden Mannschaft fortsetzen.

Ein Mitspieler des Torwartes betritt den Strafraum, läuft vor die Strafstossmarke oder nähert sich dem Ball auf weniger als 9,15 m:

- Der Schiedsrichter soll die Ausführung zulassen.
- Wenn der Ball ins Tor geht, wird das Tor anerkannt.
- Wenn der Ball nicht ins Tor geht, wird der Strafstoss wiederholt.

Spieler beider Mannschaften übertreten die Regeln:

- Der Strafstoss wird wiederholt.

Nachdem der Strafstoss ausgeführt wurde, berührt der Schütze den Ball ein zweites Mal (aber nicht mit der Hand), bevor er von einem anderen Spieler berührt wurde:

- Ein indirekter Freistoss ist für die gegnerische Mannschaft zu verhängen, der am Ort des Vergehens ausgeführt wird.* (siehe S. 3)

spielt der Schütze den Ball absichtlich mit der Hand, bevor er von einem anderen Spieler berührt wurde:

- Ein direkter Freistoss ist für die gegnerische Mannschaft zu verhängen, der am Ort des Vergehens ausgeführt wird.* (siehe S. 3)

wird der Ball auf dem Weg nach vorne durch äussere Umstände aufgehalten:

- Der Strafstoss muss wiederholt werden.

Nachdem der Ball von Torwart, Torpfosten oder Querlatte ins Feld zurückgesprungen ist, wird er durch äussere Umstände aufgehalten:

- Der Schiedsrichter muss das Spiel unterbrechen.
- Das Spiel wird mittels Schiedsrichterball an der Stelle fortgesetzt, an welcher der Ball durch äussere Umstände aufgehalten wurde.* (siehe S. 3)

REGEL 15 – EINWURF

Der Einwurf ist eine Spielfortsetzung. Aus einem Einwurf kann ein Tor nicht direkt erzielt werden.

Auf Einwurf wird entschieden,

- wenn der Ball die Seitenlinie in der Luft oder am Boden vollständig überschritten hat,
- an der Stelle, an welcher der Ball die Linien überschritten hat,
- gegen die Mannschaft, deren Spieler zuletzt den Ball berührt hat.

Ausführung

Im Augenblick des Einwurfes muss der einwerfende Spieler

- das Gesicht dem Spielfeld zuwenden,
- mit einem Teil eines jeden Fusses entweder auf der Seitenlinie oder auf dem Boden ausserhalb des Spielfeldes stehen,
- beide Hände gebrauchen,
- den Ball von hinten über seinen Kopf werfen.

Der einwerfende Spieler darf den Ball nicht ein zweites Mal spielen, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat.

Alle Gegenspieler müssen einen Mindestabstand von zwei Metern zum einwerfenden Spieler einhalten.

Der Ball ist im Spiel, sobald er innerhalb des Spielfeldes ist.



Strafbestimmungen

Der Einwurf wird von einem Feldspieler ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler erneut (ausser absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat.* (siehe S. 3)

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein direkter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat.* (siehe S. 3)
- Ein Strafstoss ist zu verhängen, wenn das Vergehen im Strafraum des ausführenden Spielers erfolgte.

Der Einwurf wird vom Torwart ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart erneut (ausser absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat * (siehe S. 3)

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein direkter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat, wenn diese sich ausserhalb seines Strafraumes befand. * (siehe S. 3)
- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat, wenn es in seinem Strafraum geschah.* (siehe S. 3)

Wenn bei der Ausführung eines Einwurfes ein Gegner den einwerfenden Spieler behindert oder stört,

- wird er wegen unsportlichen Betragens verwarnet.

Nach jeder anderen Übertretung dieser Regel

- wird der Einwurf von einem Spieler der gegnerischen Mannschaft ausgeführt.

Der Abstoss ist eine Spielfortsetzung. Aus einem Abstoss kann für die ausführende Mannschaft ein Tor direkt erzielt werden.

Ein Abstoss wird verhängt, wenn

- der Ball zuletzt von einem Spieler der angreifenden Mannschaft berührt wurde und in der Luft oder am Boden vollständig die Torlinie überschreitet, ohne dass dabei ein Tor in Übereinstimmung mit Regel 10 erzielt wurde.

Ausführung

- Der Abstoss wird von einem Spieler der verteidigenden Mannschaft von irgendeinem Punkt innerhalb des Torraumes ausgeführt.
- Die Gegner des Spielers, der den Abstoss ausführt, müssen ausserhalb des Strafraumes bleiben, bis der Ball im Spiel ist.
- Der abstossende Spieler darf den Ball nicht ein zweites Mal spielen, bevor ihn ein anderer Spieler berührt oder gespielt hat.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuss direkt aus dem Strafraum heraus gestossen wurde.

Strafbestimmungen

Der Ball wurde nicht direkt aus dem Strafraum ins Spiel gebracht:

- Der Abstoss wird wiederholt.

Der Abstoss wird von einem Feldspieler ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler erneut (ausser absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat.* (siehe S. 3)

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein direkter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat.* (siehe S. 3)
- Ein Strafstoß ist zu verhängen, wenn das Vergehen im Strafraum des ausführenden Spielers erfolgte.

Der Abstoss wird vom Torwart ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart erneut (ausser absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat.* (siehe S. 3)

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein direkter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat, wenn sich diese ausserhalb des Strafraumes dieses Torwartes befand.* (siehe S. 3)
- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat, wenn diese im Strafraum des ausführenden Torwartes geschah.* (siehe S. 3)

Bei jeder anderen Übertretung dieser Regel:

- wird der Abstoss wiederholt.

REGEL 17 – ECKSTOSS

Der Eckstoss ist eine Spielfortsetzung. Aus einem Eckstoss kann für die ausführende Mannschaft ein Tor direkt erzielt werden.

Ein Eckstoss wird verhängt,

- wenn der Ball – zuletzt von einem Spieler der verteidigenden Mannschaft berührt – in der Luft oder am Boden vollständig die Torlinie überquert, ohne dass dabei ein Tor in Übereinstimmung mit Regel 10 erzielt wurde.

Ausführung

- Der Ball wird in den Viertelkreis der am nächsten gelegenen Eckfahne gesetzt.
- Die Eckfahne darf nicht entfernt werden.
- Die Gegenspieler dürfen nicht näher als 9,15 m an den Ball herankommen, bevor dieser im Spiel ist.
- Der Eckstoss wird von einem Spieler der angreifenden Mannschaft ausgeführt.
- Der Ball ist im Spiel, wenn er mit dem Fuss gestossen wurde und sich bewegt.
- Der ausführende Spieler darf den Ball nicht wieder spielen, bevor er von einem anderen Spieler berührt wurde.



Strafbestimmungen

Der Eckstoss wird von einem Feldspieler ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler erneut (ausser absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat.* (siehe S. 3)

Wenn der Ball im Spiel ist und von dem ausführenden Spieler absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein direkter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat.* (siehe S. 3)
- Ein Strafstoss ist zu verhängen, wenn das Vergehen im Strafraum des ausführenden Spielers erfolgte.

Der Eckstoss wird vom Torwart ausgeführt:

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart erneut (ausser absichtlich mit der Hand) berührt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat.* (siehe S. 3)

Wenn der Ball im Spiel ist und vom Torwart absichtlich mit der Hand gespielt wird, bevor ein anderer Spieler ihn berührt hat,

- wird ein direkter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat, wenn sich diese ausserhalb des Strafraumes dieses Torwartes befand.* (siehe S. 3)
- wird ein indirekter Freistoss für die gegnerische Mannschaft an der Stelle verhängt, an der sich das Vergehen ereignet hat, wenn es im Strafraum des ausführenden Torwartes geschah.* (siehe S. 3)

Bei jedem anderen Vergehen

- wird der Eckstoss wiederholt.

VORGEHENSWEISEN ZUR ERMITTLUNG EINES SIEGERS

Auswärtstore, eine Verlängerung und die Schüsse von der Strafstossmarke sind Methoden zur Ermittlung eines Siegers, wenn die Wettbewerbsbestimmungen dies nach einem unentschieden ausgegangenen Spiel erfordern.

Auswärtstore

Wettbewerbsbestimmungen können bei unentschiedenem Spielstand nach Hin- und Rückspiel die doppelte Zählung von Auswärtstoren vorsehen.

Verlängerung

Die Bestimmungen eines Wettbewerbes dürfen festlegen, dass dem Spiel zwei weitere gleich lange Halbzeiten, die nicht länger als 15 Minuten dauern dürfen, angefügt werden. Die Bestimmungen von Regel 8 sind hierbei zu beachten.

Schüsse von der Strafstossmarke

Durchführung

- Der Schiedsrichter bestimmt das Tor, auf das die Schüsse ausgeführt werden.
- Der Schiedsrichter wirft eine Münze, und die Mannschaft, deren Spielführer die Wahl gewinnt, entscheidet, ob sie den ersten Schuss abgeben will.
- Der Schiedsrichter macht sich Aufzeichnungen über die ausgeführten Schüsse.
- Unter Beachtung der folgenden Bestimmungen stehen beiden Mannschaften je fünf Schüsse zu.
- Die Schüsse werden von beiden Mannschaften abwechselnd durchgeführt.
- Sobald eine Mannschaft mehr Tore erzielt hat, als die andere mit allen ihr zustehenden Schüssen noch erzielen könnte, ist das Spiel beendet.
- Wenn nach je fünf Schüssen beide Mannschaften keine oder gleich viele Tore erzielt haben, werden die Schüsse in der gleichen Reihenfolge so lange fortgesetzt, bis eine Mannschaft nach gleich vielen Schüssen ein Tor mehr erzielt hat.

VORGEHENSWEISEN ZUR ERMITTLUNG EINES SIEGERS

- Wenn sich ein Torwart bei der Ausführung der Schüsse von der Strafstossmarke verletzt und nicht mehr weiterspielen kann, darf er durch einen der gemeldeten Auswechselspieler ersetzt werden, sofern seine Mannschaft das ihr im jeweiligen Spiel zustehende Auswechsellkontingent noch nicht ausgeschöpft hat.
- Mit Ausnahme des oben geschilderten Falles dürfen nur Spieler die Schüsse ausführen, die sich am Ende des Spieles, eine etwaige Verlängerung eingeschlossen, im Spiel befanden.
- Jeder Schuss muss von einem anderen Spieler ausgeführt werden, und alle teilnahmeberechtigten Spieler müssen geschossen haben, bevor ein Spieler ein zweites Mal antreten darf.
- Jeder teilnahmeberechtigte Spieler darf bei den Schüssen von der Strafstossmarke zu jeder Zeit seinen Platz mit seinem Torwart tauschen.
- Nur die teilnahmeberechtigten Spieler und das Schiedsrichter-Team dürfen sich während der Schüsse von der Strafstossmarke auf dem Spielfeld befinden.
- Alle Spieler ausser dem Schützen und den beiden Torhütern müssen sich im Mittelkreis aufhalten.

AUSFÜHRUNG VON TORSCHÜSSEN VON DER STRAFSTOSSMARKE



- Der Torwart der Mannschaft des Schützen muss auf dem Spielfeld ausserhalb des Strafraumes, in dem die Schüsse ausgeführt werden, an der Stelle warten, an der die Torlinie und die Strafraumbegrenzungslinie zusammentreffen.
- Wenn es nicht anders vermerkt ist, gelten bei der Ausführung der Schüsse von der Strafstossmarke die entsprechenden Regeln und Entscheidungen des International Football Association Board.
- Wenn eine Mannschaft das Spiel mit mehr Spielern als die gegnerische Mannschaft beendet, ist deren Zahl auf die Zahl Spieler der gegnerischen Mannschaft zu reduzieren. Der Spielführer muss dem Schiedsrichter den Namen und die Nummer der ausgeschlossenen Spieler mitteilen.
- Vor Beginn der Schüsse von der Strafstossmarke muss der Schiedsrichter dafür sorgen, dass von jeder Mannschaft gleich viele Spieler im Anstosskreis sind und die Schüsse ausführen.

DIE TECHNISCHE ZONE



Die in Regel 3 Entscheidung 2 des International Football Association Board beschriebene technische Zone bezieht sich hauptsächlich auf Spiele in Stadien, in dem den Betreuern und Auswechselspielern ein spezieller und mit Sitzen ausgestatteter Bereich in der nachstehend beschriebenen Form zugewiesen ist.

Technische Zonen können sich in den Stadien beispielsweise in der Grösse oder ihrem Standort voneinander unterscheiden.

Die folgende Beschreibung ist als genereller Hinweis zu verstehen.

- Die Bestimmungen eines Wettbewerbes legen fest, wie viele Personen sich in der technischen Zone aufhalten dürfen.
- In Übereinstimmung mit dem Reglement des betreffenden Wettbewerbes sind diese Personen vor Spielbeginn zu bezeichnen.
- Zu jedem Zeitpunkt kann nur eine dieser Personen taktische Weisungen erteilen.
Anschliessend hat sie jeweils wieder ihren Platz einzunehmen.
- Der Trainer und die übrigen Betreuer dürfen die technische Zone nur in Ausnahmefällen verlassen, z. B. wenn der Schiedsrichter dem Physiotherapeuten oder dem Arzt gestattet, einen verletzten Spieler auf dem Feld zu behandeln.
- Der Trainer und alle übrigen Personen, die sich in der technischen Zone aufhalten, müssen sich jederzeit korrekt benehmen.
- Die technische Zone erstreckt sich auf jeder Seite einen Meter über die Breite der Ersatzspielerbank hinaus und bis einen Meter an die Seitenlinie heran.
- Es wird empfohlen, die technische Zone mit Begrenzungslinien zu markieren.

DER VIERTE OFFIZIELLE

- Der vierte Offizielle kann unter Beachtung der Wettbewerbsbestimmungen nominiert werden und kommt zum Einsatz, wenn irgendein Mitglied des amtierenden Schiedsrichtertrios seine Aufgabe nicht mehr wahrnehmen kann. Er unterstützt den Schiedsrichter zu jeder Zeit.
- Vor Beginn eines Wettbewerbes muss der Organisator genau festlegen, ob bei einem Ausfall des Schiedsrichters der vierte Offizielle dessen Funktion übernimmt oder ob der erste Schiedsrichter-Assistent die Spielleitung übernimmt und selbst vom vierten Offiziellen ersetzt wird.
- Der vierte Offizielle unterstützt den Schiedsrichter nach dessen Anweisung bei allen Verwaltungsaufgaben vor, während und nach dem Spiel.
- Er unterstützt die Auswechselforgänge während des Spieles.
- Er überwacht den Einsatz der Ersatzbälle, wo dies nötig ist. Wenn ein Spielball während des Spieles ersetzt werden muss, stellt er auf Anweisung des Schiedsrichters einen anderen Ball zur Verfügung, um den Zeitverlust zu begrenzen.
- Er hat die Ausrüstung der Auswechselfspieler zu kontrollieren, bevor diese eingewechselt werden. Wenn die Ausrüstung nicht den Regeln entspricht, teilt er dies dem Schiedsrichter mit.
- Er muss dem Schiedsrichter anzeigen, wenn aufgrund einer Verwechslung der falsche Spieler verwarnet wird oder ein Spieler nicht des Feldes verwiesen wird, obwohl er eine zweite Verwarnung erhalten hat, oder wenn ausserhalb des Blickfelds des Schiedsrichters und der Schiedsrichter-Assistenten gewaltsam gespielt wird. Der Schiedsrichter entscheidet jedoch über alle Punkte, die das Spiel betreffen.
- Nach dem Spiel muss der vierte Offizielle einen Bericht an die zuständige Instanz verfassen, in dem er alle Vorfälle erwähnt, die der Schiedsrichter und die Assistenten nicht sehen konnten. Der vierte Offizielle muss dem Schiedsrichter-Team mitteilen, wenn er einen Bericht verfasst hat.
- Er informiert den Schiedsrichter, falls sich eine oder mehrere Personen in der technischen Zone ungebührlich benehmen.

SIGNALE DES SCHIEDSRICHTERS



Indirekter Freistoss



Vorteil



Verwarnung



Direkter Freistoss



Ausschluss

SIGNALE DES SCHIEDSRICHTER-ASSISTENTEN



Auswechslung



Abseits



Einwurf



**Abseits, nähere
Spielfeldseite**



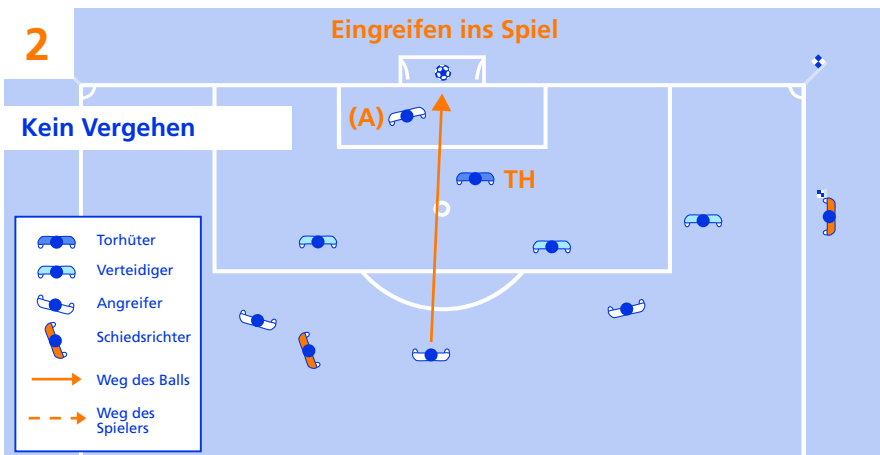
**Abseits, Zentrum
des Spielfelds**



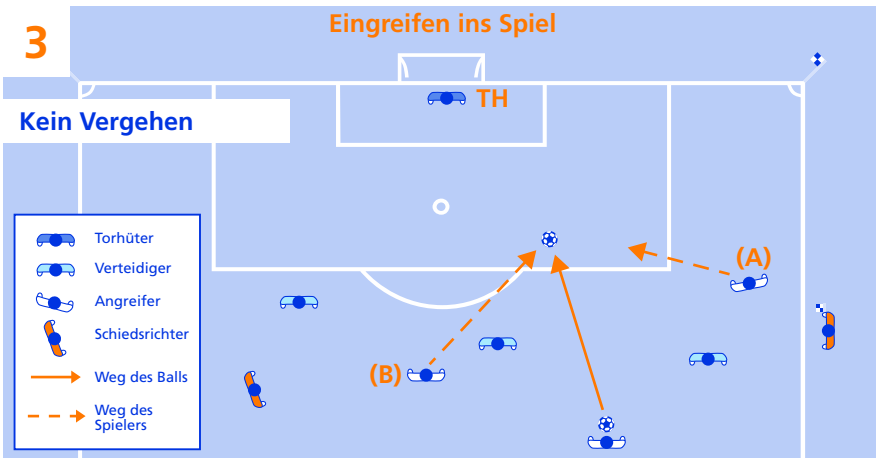
**Abseits, entferntere
Spielfeldseite**



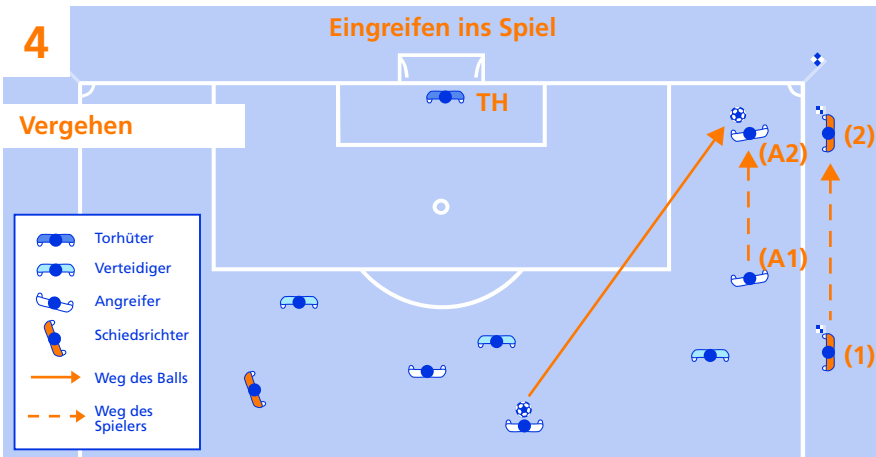
Ein Angreifer **befindet sich in einer Abseitsstellung (A)**, ohne den Gegner zu beeinflussen, und **berührt den Ball**.
 Der Schiedsrichter-Assistent hebt bei der **Ballberührung die Fahne**.



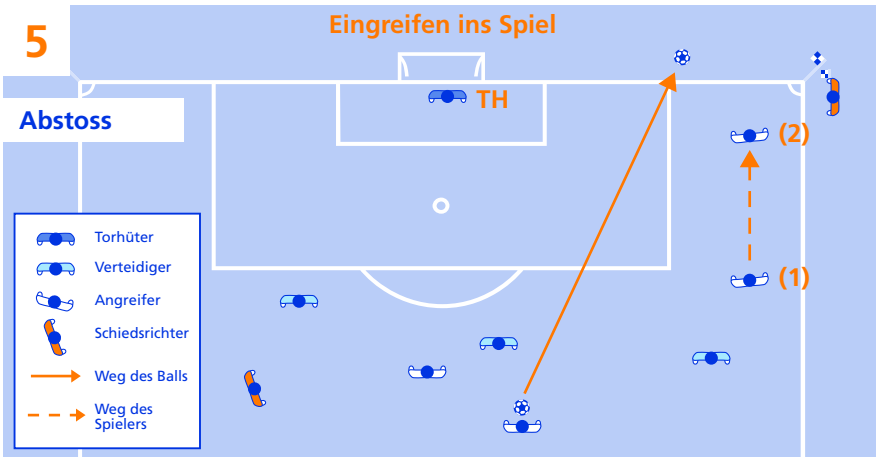
Ein Angreifer **befindet sich in einer Abseitsstellung (A)**, ohne den Gegner zu beeinflussen und **den Ball zu berühren**.
 Der Spieler kann nicht bestraft werden, da er den Ball nicht berührt hat.



Ein Angreifer **in einer Abseitsstellung** (A) rennt zum Ball, ebenso ein Mitspieler (B), der **nicht im Abseits steht** und den Ball schliesslich spielt. Spieler (A) kann nicht bestraft werden, weil er den Ball nicht berührt hat.



Ein Angreifer **in einer Abseitsstellung** (A1) rennt zum Ball und spielt ihn (A2). Der Schiedsrichter-Assistent hebt die Fahne, wenn der Spieler den Ball **berührt** (A2)..

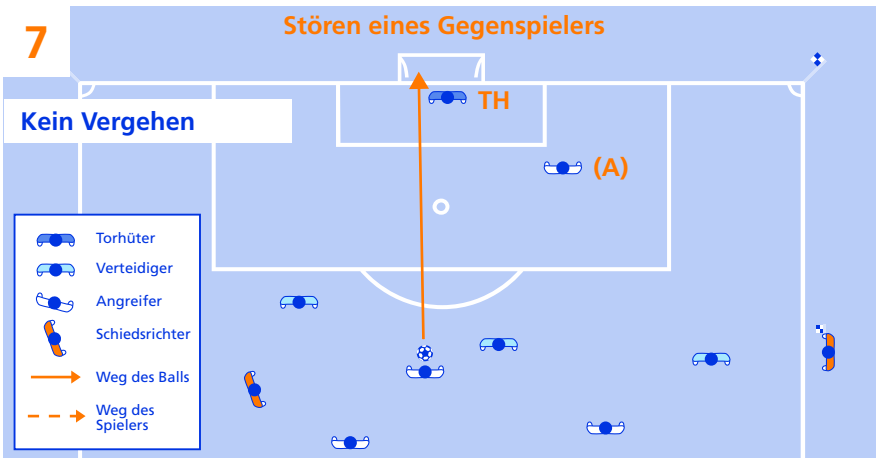


Ein Angreifer **in einer Abseitsstellung** (1) rennt zum Ball, **ohne diesen zu berühren**.

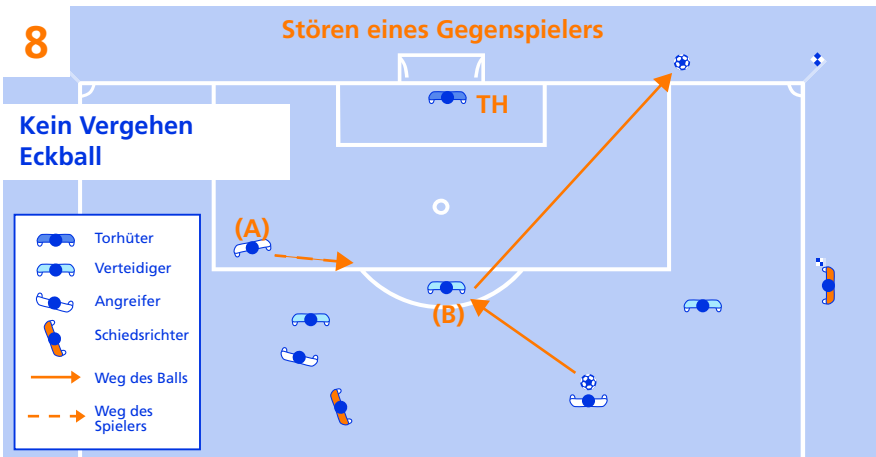
Der Schiedsrichter-Assistent zeigt „Abstoss“ an.



Ein Angreifer **in einer Abseitsstellung** (A) versperrt dem Torhüter die Sicht. Er ist zu bestrafen, da er einen Gegner daran hindert, den Ball zu spielen.



Ein Angreifer befindet sich **in einer Abseitsstellung (A)**, **ohne** dem Torhüter die Sicht zu versperren oder ihn mit Gesten zu beeinflussen oder abzulenken.



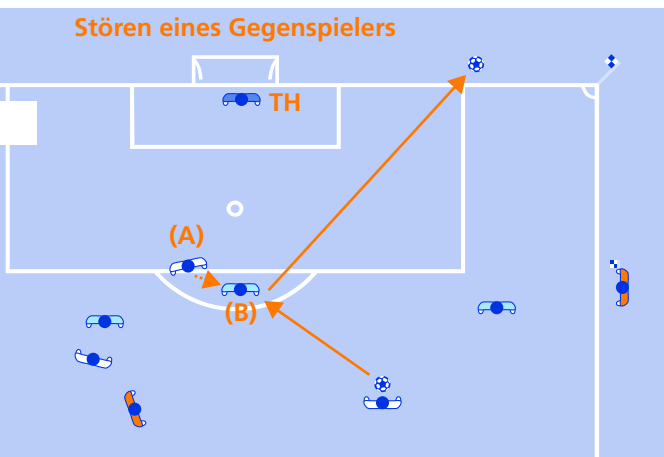
Ein Angreifer befindet sich **in einer Abseitsstellung (A)** und rennt zum Ball, ohne den Gegner daran zu hindern, den Ball zu spielen.
 (A) macht **keine** Gesten, die (B) beeinflussen oder ablenken.

9

Stören eines Gegenspielers

Vergehen

	Torhüter
	Verteidiger
	Angreifer
	Schiedsrichter
	Weg des Balls
	Weg des Spielers



Ein Angreifer **in einer Abseitsstellung** (A) rennt zum Ball und hindert den Gegenspieler (B) daran, den Ball zu spielen.

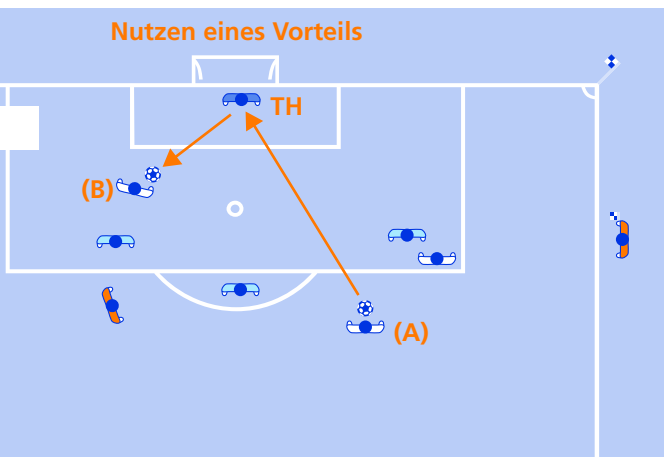
Spieler (A) macht Gesten, die Spieler (B) beeinflussen oder ablenken.

10

Nutzen eines Vorteils

Vergehen

	Torhüter
	Verteidiger
	Angreifer
	Schiedsrichter
	Weg des Balls
	Weg des Spielers



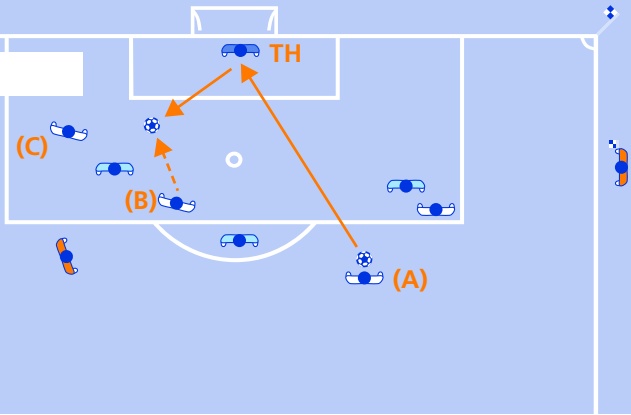
Der Schuss eines Mitspielers (A) wird vom Torhüter zu Spieler (B) abgelenkt, der bestraft wird, weil er sich vor der Schussabgabe **in einer Abseitsstellung befunden** und den **Ball** berührt hat.

11

Nutzen eines Vorteils

Kein Vergehen

	Torhüter
	Verteidiger
	Angreifer
	Schiedsrichter
	Weg des Balls
	Weg des Spielers



Der Schuss eines Mitspieler (A) springt vom Torhüter zurück ins Feld. Spieler (B), der sich in keiner Abseitsstellung befindet, spielt den Ball.

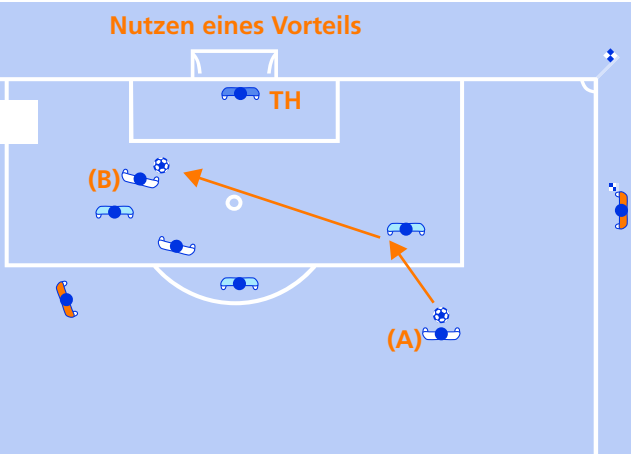
Spieler (C) **befindet sich in einer Abseitsstellung**, wird aber nicht bestraft, da er den Ball nicht berührt und so aus seiner Stellung keinen Vorteil gezogen hat.

12

Nutzen eines Vorteils

Vergehen

	Torhüter
	Verteidiger
	Angreifer
	Schiedsrichter
	Weg des Balls
	Weg des Spielers



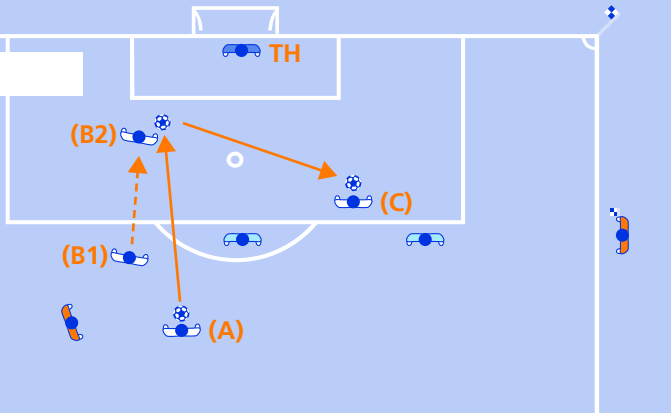
Der Schuss eines Mitspieler (A) springt von einem Gegner zu Spieler (B), der bestraft wird, weil er sich zuvor **in einer Abseitsstellung befunden** und **den Ball berührt** hat.

13

Nutzen eines Vorteils

Kein Vergehen

	Torhüter
	Verteidiger
	Angreifer
	Schiedsrichter
	Weg des Balls
	Weg des Spielers



Angreifer (C) **befindet sich in einer Abseitsstellung**, ohne einen Gegner zu beeinflussen. Mitspieler (A) passt zum nicht im Abseits stehenden Spieler (B1), der aufs gegnerische Tor rennt und den Ball (B2) zu Mitspieler (C) spielt. Angreifer (C) wird nicht bestraft, da er sich zum Zeitpunkt der Ballabgabe **in keiner Abseitsstellung befunden hat**.

Die folgenden Zusatzbestimmungen für Schiedsrichter, Schiedsrichter-Assistenten und vierte Offizielle sollen zur korrekten Anwendung der Spielregeln beitragen.

Zum Fussball gehört auch der physische Kontakt zwischen den Spielern. Zweikämpfe sind ein normaler Teil des Spiels. Allerdings müssen sich die Spieler dabei an die Regeln halten und die Grundsätze des Fairplay respektieren.

Das Begehen eines groben Fouls und gewaltsames Spiel sind zwei der Vergehen, die gemäss Regel 12 mit einem Feldverweis wegen übertriebener körperlicher Härte zu ahnden sind.

Grobe Fouls

Ein Spieler begeht ein grobes Foul, wenn er einen Gegenspieler im Kampf um den Ball, der sich im Spiel befindet, übermässig hart oder brutal angreift.

Jeder Spieler, der im Kampf um den Ball von vorne, von der Seite oder von hinten mit einem oder beiden Beinen in einen Gegenspieler hinspringt und durch übertriebene Härte die Gesundheit des Gegners gefährdet, begeht ein grobes Foul.

Gewaltsames Spiel

Zu gewaltsamem Spiel kann es auf oder neben dem Spielfeld kommen. Dabei kann der Ball im Spiel sein oder nicht. Ein Spieler spielt gewaltsam, wenn er einen Gegner abseits des Balles übermässig hart oder brutal angreift.

Ebenso spielt er gewaltsam, wenn er sich gegenüber einem Mitspieler oder einer beliebigen anderen Person übermässig hart oder brutal verhält.

Vergehen gegen Torhüter

Die Schiedsrichter werden daran erinnert, dass:

- ein Spieler, der den Torhüter daran hindert, den Ball aus den Händen wieder freizugeben, ein Vergehen begeht,
- ein Spieler, der den Ball tritt oder versucht, ihn zu treten, während der Torhüter ihn freigeben will, wegen gefährlichen Spiels bestraft werden muss,
- das unfaire Behindern des Torhüters bei der Ausführung eines Eckstosses ein Vergehen darstellt.

Abschirmen des Balles

Es liegt kein Vergehen vor, wenn ein Spieler, der den Ball in spielbarer Distanz kontrolliert, diesen vor einem Gegner abschirmt, ohne dass er dazu seine Arme benutzt.

Falls er jedoch einem Gegenspieler den Weg zum Ball durch den illegalen Einsatz der Hände, Arme, Beine oder anderer Körperteile versperrt, muss dieses Vergehen mit einem direkten Freistoss oder, falls sich der Tatort innerhalb des Strafraums befindet, mit einem Strafstoß geahndet werden.

Scherenschlag oder Fallrückzieher

Ein Scherenschlag ist erlaubt, wenn dadurch nach Meinung des Schiedsrichters kein Gegenspieler gefährdet wird.

Absichtliches Handspiel

Die Schiedsrichter werden daran erinnert, dass ein absichtliches Handspiel normalerweise nur mit einem Freistoss oder, falls es im Strafraum begangen wird, mit einem Strafstoß geahndet wird. Eine Verwarnung oder ein Platzverweis wird im Normalfall nicht ausgesprochen.

Verhindern eines Tors oder einer offensichtlichen Torchance

Ein Spieler wird jedoch des Feldes verwiesen, wenn er durch ein absichtliches Handspiel ein Tor oder eine offensichtliche Torchance verhindert. Der Grund für diese Sanktion ist nicht das absichtliche Handspiel an sich, sondern die Tatsache, dass durch eine unerlaubte und unfaire Aktion ein Gegentor verhindert wurde.

Verwarnung für absichtliches Handspiel wegen unsportlichen Betragens

Unter bestimmten Umständen ist nicht nur ein Freistoss zu verhängen, sondern auch eine Verwarnung gegen den Spieler wegen unsportlichen Betragens auszusprechen, so z. B. wenn der Spieler

- mit eindeutiger Absicht den Ball mit der Hand spielt, um zu verhindern, dass der Gegner in Ballbesitz kommt,
- versucht, durch ein absichtliches Handspiel ein Tor zu erzielen.

Halten des Gegners

Häufig wird den Schiedsrichtern vorgeworfen, dass sie das Festhalten eines Gegenspielers nicht pfeifen und ausreichend bestrafen. Wird das Ziehen am Trikot und das Zurückhalten am Arm nicht konsequent geahndet, so kann dies im späteren Verlauf des Spiels zu Konflikten führen. Die Schiedsrichter sind deshalb angewiesen, bei diesen Vergehen gemäss Regel 12 früh und entschlossen durchzugreifen.

Normalerweise wird Halten nur mit einem direkten Freistoss oder einem Strafstoss bestraft.

Unter bestimmten Umständen muss jedoch eine zusätzliche Sanktion erfolgen, z. B.:

- eine Verwarnung wegen unsportlichen Betragens für einen Spieler, der einen Gegner zurückhält, um zu verhindern, dass dieser in Ballbesitz gelangt oder eine günstige Position einnehmen kann,
- ein Feldverweis für einen Spieler, der eine offensichtliche Torchance zunichte macht, indem er einen Gegner zurückhält.

Die Ausführung von Freistößen

Die Schiedsrichter werden daran erinnert, dass ein Spieler verwarnt werden muss, wenn er

- die Wiederaufnahme des Spiels verzögert,
- den vorgeschriebenen Abstand nicht einhält.

Strafstoss

Das Betreten des Strafraums vor Ausführung des Strafstosses ist untersagt. Der Torwart verstößt gegen die Regel, wenn er nicht auf der Torlinie bleibt, bis der Ball gespielt ist. Die Schiedsrichter müssen bei Zuwiderhandlungen entsprechende Massnahmen ergreifen.

Anzeigen einer Abseitsposition

Die Abseitsstellung eines Spielers stellt an sich noch kein Vergehen dar.

Die Schiedsrichter-Assistenten dürfen eine Abseitsposition nur anzeigen, wenn der betreffende Spieler damit ein Vergehen begeht.

Vergehen der Torhüter

Die Schiedsrichter werden daran erinnert, dass die Torhüter den Ball nicht länger als sechs Sekunden in den Händen halten dürfen. Ein Torhüter, der gegen diese Regel verstößt, wird mit einem indirekten Freistoss bestraft.

Wiederholtes Verstossen gegen die Spielregeln

Die Schiedsrichter sollten stets auf Spieler achten, die wiederholt gegen die Spielregeln verstossen.

Dabei sollten sie sich insbesondere bewusst sein, dass auch ein Spieler, der verschiedene Vergehen begeht, wegen wiederholten Verstossens gegen die Spielregeln verwarnt werden muss.

Verhalten gegenüber dem Schiedsrichter

Der Spielführer genießt in Bezug auf die Spielregeln keinen Sonderstatus oder besondere Privilegien, trägt aber eine gewisse Verantwortung für das Verhalten seiner Mannschaft.

Ein Spieler, der gegen eine Entscheidung des Schiedsrichters protestiert, muss verwarnet werden.

Ein Spieler, der einen Schiedsrichter tätlich angreift oder anstößige, beleidigende oder schmähende Äusserungen gebraucht, ist des Feldes zu verweisen.

Simulieren

Ein Spieler, der versucht, den Schiedsrichter zu täuschen, indem er eine Verletzung simuliert oder vorgibt, gefoult worden zu sein, muss wegen unsportlichen Betragens verwarnet werden.

Verzögerung der Wiederaufnahme des Spiels

Der Schiedsrichter muss einen Spieler verwarnen, der die Wiederaufnahme des Spiels verzögert, indem er z. B.

- einen Freistoss absichtlich an der falschen Stelle ausführt, um damit den Schiedsrichter zu zwingen, die Ausführung wiederholen zu lassen,
- einen Einwurf vorbereitet, dann aber plötzlich den Ball einem Mitspieler überlässt,
- nach einem Spielunterbruch durch den Schiedsrichter den Ball wegspielt oder ihn mit den Händen wegträgt,
- die Ausführung eines Einwurfs oder eines Freistosses übermässig verzögert,
- bei seiner Auswechslung das Spielfeld absichtlich langsam verlässt.

Torjubel

Zwar ist es einem Spieler erlaubt, seiner Freude nach einem Treffer Ausdruck zu verleihen, doch darf der Torjubel nicht übertrieben werden.

Die FIFA hielt in Zirkular Nr. 579 fest, dass Torjubel in angemessenem Rahmen erlaubt ist. Zu unterbinden sind jedoch „choreografierte“ Jubelszenen, wenn diese zu übermässiger Zeitschinden führen. Die Schiedsrichter sind angewiesen, in solchen Fällen einzuschreiten. Ein Spieler muss verwahrt werden, wenn er:

- nach Meinung des Schiedsrichters mit provozierenden, höhnischen oder aufhetzenden Gesten jubelt,
- an einem Zaun hochklettert, um einen Treffer zu feiern,
- sein Hemd über seinen Kopf auszieht oder es ganz oder teilweise über seinen Kopf zieht.

Das Verlassen des Spielfelds beim Torjubel ist an sich noch kein verwarnungswürdiges Vergehen, doch müssen die Spieler so rasch wie möglich auf das Feld zurückkehren.

Von den Schiedsrichtern wird erwartet, dass sie in solchen Situationen präventiv auf die Spieler einwirken und bei der Beurteilung des Torjubels gesunden Menschenverstand walten lassen.

Getränke

Die Spieler dürfen während einer Unterbrechung Getränke zu sich nehmen, allerdings nur an der Seitenlinie. Es ist nicht erlaubt, Plastikflaschen oder andere Wasserbehälter auf das Spielfeld zu werfen.

Schmuck

Die Schiedsrichter werden daran erinnert, dass die Spieler gemäss Regel 4 keinen Schmuck tragen dürfen, der für sie oder einen anderen Spieler eine Gefahr darstellt. Solcher Schmuck muss abgelegt werden und darf nicht einfach mit Klebeband abgedeckt werden.

Anzeigen der Nachspielzeit

Die vierten Offiziellen werden daran erinnert, dass, wenn sie auf Anweisung des Schiedsrichters die Zeit anzeigen, die am Ende einer Halbzeit mindestens nachgespielt wird, diese Anzeige erst am Ende der letzten regulären Spielminute der jeweiligen Halbzeit erfolgen soll.

Verletzte Spieler

Im Zusammenhang mit Verletzungen von Spielern hat der Schiedsrichter folgende Richtlinien zu beachten:

- Das Spiel kann ohne Unterbrechung weiterlaufen, bis der Ball aus dem Spiel geht, wenn ein Spieler seiner Ansicht nach nur leicht verletzt wurde.
- Das Spiel wird unterbrochen, wenn ein Spieler seiner Ansicht nach schwer verletzt wurde.
- Nach Befragung des verletzten Spielers kann der Schiedsrichter einem oder höchstens zwei Betreuern erlauben, auf den Platz zu kommen, um die Art der Verletzung festzustellen und für den sicheren und raschen Transport des Verletzten vom Spielfeld zu sorgen.
- Gleichzeitig mit den Betreuern sollten auch Helfer mit einer Bahre auf das Spielfeld gelangen, damit der Spieler so schnell wie möglich zur Aussenlinie transportiert werden kann.
- Der Schiedsrichter achtet darauf, dass der Verletzte sicher vom Spielfeld gebracht wird.
- Die Behandlung eines verletzten Spielers auf dem Spielfeld ist nicht erlaubt.
- Ein Spieler mit einer blutenden Wunde muss das Spielfeld verlassen und darf erst zurückkehren, wenn sich der Schiedsrichter davon überzeugt hat, dass die Blutung gestoppt wurde. Das Tragen blutverschmierter Kleidung ist verboten.
- Wenn der Schiedsrichter erlaubt, dass Betreuer auf den Platz kommen, bedeutet dies für den Spieler, dass er das Feld verlassen muss, entweder auf der Bahre oder zu Fuss. Hält er sich nicht an die Anweisung des Schiedsrichters, wird er wegen unsportlichen Betragens verwarnt.

ZUSATZBESTIMMUNGEN FÜR SCHIEDSRICHTER, SCHIEDSRICHTER-ASSISTENTEN UND VIERTE OFFIZIELLE

- Ein verletzter Spieler darf erst wieder auf das Spielfeld zurückkehren, wenn das Spiel wieder aufgenommen wurde.
- Nach der Behandlung darf der Spieler, wenn sich der Ball im Spiel befindet, nur über die Seitenlinie auf das Feld zurückkehren. Wenn der Ball nicht im Spiel ist, ist dies auch an den Torlinien erlaubt.
- In beiden Fällen darf der Spieler jedoch erst nach einem Zeichen des Schiedsrichters auf das Spielfeld zurückkehren.
- Wenn das Spiel aus keinem anderen Grund unterbrochen wurde und wenn die Verletzung eines Spielers nicht die Folge eines Vergehens war, wird das Spiel mittels Schiedsrichterball fortgesetzt.
- Der Schiedsrichter lässt die gesamte Zeit, die durch Verletzungen verloren geht, am Ende jeder Halbzeit nachspielen.

Ausnahmen

Ausnahmen gelten nur

- bei Verletzung eines Torhüters,
- wenn ein Torhüter und ein Feldspieler nach einem Zusammenprall sofortige Betreuung benötigen,
- bei sehr schweren Verletzungen, z. B. verschluckter Zunge, Gehirnerschütterung, Beinbruch usw.

Technische Zone

Der vierte Offizielle überwacht die technische Zone. Diese Massnahme ist eher vorbeugender als einschränkender Art.

Falls sich jedoch eine oder mehrere Personen in der technischen Zone dem vierten Offiziellen gegenüber ungebührlich verhalten, muss dieser den Schiedsrichter unverzüglich darüber informieren.

Diese Richtlinien sollen einige häufige Situationen klären und den teilnehmenden Teams bei der korrekten Auslegung der Spielregeln helfen.

Ziel ist die Förderung von Fairplay und eine einheitliche Auslegung der Spielregeln, damit Missverständnisse, Verletzungen und strittige Situationen vermieden werden können.

Sämtliche Erklärungen basieren auf den Spielregeln und den Entscheidungen des International Football Association Board.

REGEL 4 – AUSTRÜSTUNG DER SPIELER

Grundausrüstung

Torhüter:

- Jeder Torwart muss sich in der Farbe der Sportkleidung von den anderen Spielern, vom *Schiedsrichter und dessen Assistenten* unterscheiden.

Weitere Ausrüstung

- Ein Spieler darf keine Ausrüstungsgegenstände oder Kleidungsstücke tragen, die für ihn oder einen anderen Spieler eine Gefahr darstellen.
- Moderne Schutzgegenstände wie *Kopfschutz, Gesichtsmaske*, Knie- und Ellenbogenschoner aus weichem, leichtem und gepolstertem Material gelten als nicht gefährlich und sind deshalb erlaubt.
- Dank neuer technischer Erkenntnisse sind Sportbrillen heute für den Träger und seine Gegenspieler viel sicherer.



Sicherheit

Ein Spieler darf keine Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für ihn oder einen anderen Spieler gefährlich sind (einschliesslich jeder Art von Schmuck).

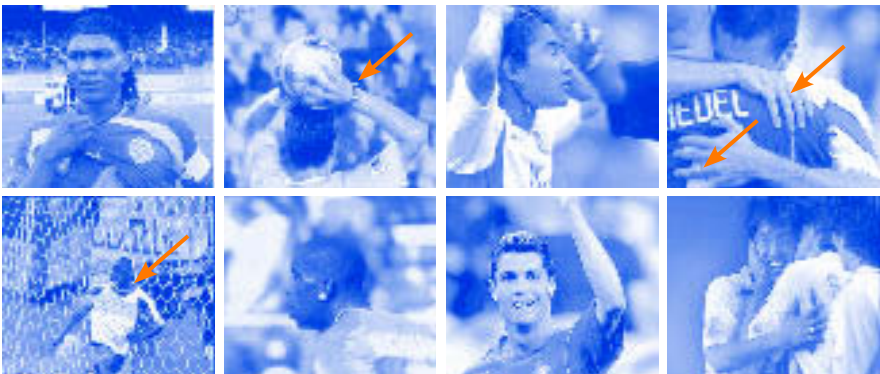
Schmuck

Jede Art von Schmuck ist gefährlich. Da der Begriff „gefährlich“ interpretationsbedürftig und folglich bisweilen unklar ist, ist jeglicher Schmuck verboten.

Schmuck darf nicht mit Klebeband abgedeckt werden, da dies keinen ausreichenden Schutz bietet.

Ringe, Ohrringe sowie Leder- und Gummibänder können ebenfalls zu Verletzungen führen und dürfen deshalb nicht getragen werden.

Um Probleme „in letzter Minute“ zu vermeiden, sollten die Teams ihre Spieler im Voraus informieren.



Verletzungen vermeiden!

Halsketten, Ringe, Armbänder, Ohrringe, Leder- und Gummibänder etc. sind nicht erlaubt.

REGEL 12 – VERBOTENES SPIEL UND UNSPORTLICHES BETRAGEN (ENTSCHEIDUNG 6)

Ausziehen des Trikots

- Ein Spieler, der sein Trikot beim Torjubel auszieht, wird wegen unsportlichen Betragens verwarnet.
- Das Ausziehen des Trikots nach einem Tor ist unnötig. Solch übermäßiger Torjubel ist von den Spielern zu vermeiden.
- Ausziehen bedeutet, dass das Hemd über den Kopf ausgezogen oder ganz oder teilweise über den Kopf gezogen wird.



Gelbe Karte



Gelbe Karte



Gelbe Karte



Keine gelbe Karte

REGEL 14 – STRAFSTOSS

Das Betreten des Strafraums vor Ausführung des Strafstoßes ist untersagt.

Der Torwart verstößt gegen die Regel, wenn er nicht auf der Torlinie bleibt, bis der Ball gespielt ist.

Die Schiedsrichter müssen bei Zuwiderhandlungen entsprechende Massnahmen ergreifen.



Nein



Ja

Die Technische Zone

Nur eine Person darf jeweils taktische Weisungen erteilen. Danach hat sie wieder zur Bank zurückzukehren.



Getränke

Spieler dürfen während einer Spielunterbrechung Flüssigkeit zu sich nehmen, jedoch nur an der Seitenlinie. Es ist nicht erlaubt, Plastikflaschen oder andere Wasserbehälter auf das Spielfeld zu werfen.



(Genehmigt vom International Football Association Board – Februar 1993)

Name und Zusammensetzung

Die Benennung der Körperschaft soll sein: „International Football Association Board“. Die „Football Association“, England, die „Scottish Football Association“, die „Football Association of Wales“, die „Irish Football Association“ (Nordirland) und die „Fédération Internationale de Football Association“ (FIFA), nachfolgend als „Verbände“ bezeichnet, bilden diesen Rat und sind berechtigt, mit je vier Delegierten vertreten zu sein.

Ziele

Die Ziele des Board liegen in der Beratung und Beschlussfassung über vorgeschlagene Änderungen zu den Spielregeln und andere den Fussball betreffende Angelegenheiten, die von den Generalversammlungen oder gleichwertigen Zusammenkünften der dem Board angehörenden Verbände, der Konföderationen oder der FIFA-Mitglieder an den Board überwiesen wurden.

Sitzungen des Board

Der IFAB wird sich in Zukunft halbjährlich treffen. Die Jahresversammlung wird gemäss Beschluss im Februar oder März abgehalten, während die jährliche Geschäftssitzung im September oder Oktober stattfindet.

Daten und Tagungsorte sowohl der ordentlichen Jahresversammlung als auch der Jahresgeschäftssitzung sollen an der vorangegangenen ordentlichen Jahresversammlung des Board festgelegt werden.

Sowohl die ordentliche Jahresversammlung als auch die Jahresgeschäftssitzung eines laufenden Jahres werden vom gleichen Verband ausgerichtet. Ein Vertreter dieses gastgebenden Verbandes führt den Vorsitz.

Die Sitzungen sollen jedes Jahr von einem anderen Verband organisiert werden.

Ordentliche Jahresversammlung

Die ordentliche Jahresversammlung ist befugt, Anträge auf Änderungen der Spielregeln sowie andere Angelegenheiten, die den Association-Fussball betreffen und in die Kompetenz des Board fallen, zu erörtern und darüber zu entscheiden.

Jahresgeschäftssitzung

Die Jahresgeschäftssitzung wird je nach Vereinbarung im September oder Oktober durchgeführt. An der Jahresgeschäftssitzung können dem Board unterbreitete allgemeine Angelegenheiten behandelt werden. An dieser Sitzung dürfen in solchen Fragen auch Entscheide getroffen, nicht aber Änderungen der Spielregeln verfügt werden.

Verfahrensordnung

Ordentliche Jahresversammlung

Jeder Verband muss bis spätestens am 1. Dezember jeden Jahres seine Anregungen und Änderungsvorschläge zu den Spielregeln, Gesuche um Durchführung von Regelexperimenten sowie andere Sachfragen dem Sekretär des Verbandes zustellen, der die nächste Sitzung des Board ausrichtet. Diese Anregungen, Änderungsvorschläge, Gesuche und sonstigen Sachfragen müssen bis spätestens am 14. Dezember gedruckt und in Umlauf gebracht werden. Jeder Zusatz zu solchen Änderungsvorschlägen muss dem Sekretär des gastgebenden Verbandes bis spätestens am 14. Januar schriftlich mitgeteilt und den Verbänden bis zum 1. Februar schriftlich zugestellt werden.

Jahresgeschäftssitzung

Jeder Verband muss bis spätestens vier Wochen vor dem Datum der Sitzung Anträge, Gesuche um Bewilligung von Regelexperimenten sowie andere Sachfragen, die zur Diskussion gebracht werden sollen, dem Sekretär des gastgebenden Verbandes in schriftlicher Form zukommen lassen.

Die Tagesordnung sowie dazugehörige Anlagen sind allen Verbänden des Board bis spätestens zwei Wochen vor der Sitzung zuzusenden.

Den Konföderationen und den FIFA-Mitgliedern ist es gestattet, dem Generalsekretär der FIFA Anträge, Gesuche oder Sachfragen zukommen zu lassen. Dies hat jedoch ausreichender früh vor dem Sitzungsdatum zu erfolgen, damit die Anträge, Gesuche und Sachfragen durch die FIFA geprüft und sofern zulässig dem Sekretär des gastgebenden Verbandes spätestens vier Wochen vor der Sitzung zugeschickt werden können.

Sitzungsprotokolle

Die Sitzungsprotokolle sollen vom Sekretär des organisierenden Verbandes festgehalten und in voller Länge in das offizielle Protokollbuch übertragen werden, das dem nächsten mit der Sitzungsorganisation betrauten Verband vor dem darauffolgenden Februar zu übergeben ist.

Beschlussfähigkeit und Stimmenverteilung

Es soll unter Beteiligung von weniger als vier Verbänden, wobei die FIFA einer dieser vier Verbände sein muss, keine Sitzung oder Versammlung einberufen werden. Die vier britischen Verbände verfügen über je eine Stimme, während die FIFA, im Namen aller ihr angeschlossenen FIFA-Mitglieder, über vier Stimmen verfügt. Zur Annahme eines Antrages bedarf es der Zustimmung von mindestens drei Vierteln der anwesenden Stimmberechtigten.

Änderungen der Spielregeln

Änderungen der Spielregeln können ausschliesslich an der ordentlichen Jahresversammlung und nur mit der Zustimmung von mindestens drei Vierteln der anwesenden Stimmberechtigten beschlossen werden.

Ausserordentliche Sitzungen

Der mit der Ausrichtung der Sitzung des laufenden* Jahres beauftragte Verband soll auf schriftliches Verlangen von entweder zwei der britischen Verbände oder der FIFA und unter Beifügung einer Abschrift der zu übermittelnden Vorschläge eine ausserordentliche Sitzung des Board einberufen. Eine solche Sitzung muss innerhalb von 28 Tagen nach Eingang des Antrages stattfinden, und die den Board bildenden Verbände müssen 21 Tage vor der Sitzung Kenntnis davon haben sowie im Besitz einer Abschrift der zu behandelnden Vorschläge sein.

Beschlüsse des Board

Die Beschlüsse der Jahresgeschäftssitzung des Board treten, wenn nicht anders vereinbart, am Tage der Sitzung in Kraft.

Die Beschlüsse der ordentlichen Jahresversammlung des Board bezüglich Änderungen der Spielregeln sind für die Konföderationen und FIFA-Mitglieder verbindlich und treten jeweils an dem auf die Jahresversammlung folgenden 1. Juli in Kraft.

Konföderationen und FIFA-Mitglieder, deren laufende Saison zu diesem Zeitpunkt noch nicht beendet ist, sind berechtigt, die Einführung der angenommenen Änderungen bis zum Beginn der darauffolgenden Spielzeit aufzuschieben. Von den Konföderationen und Verbänden dürfen keine Änderungen der Spielregeln vorgenommen werden, ohne dass diese vom Board behandelt worden sind.**

* *Das laufende Jahr beginnt am Tag nach der Durchführung der ordentlichen Jahresversammlung.*

** *Bezüglich internationaler Spiele wurde vereinbart, dass jeder an der ordentlichen Jahresversammlung gefasste Beschluss am darauffolgenden 1. Juli in Kraft treten soll.*